Verfassung des deutschen Reichs

wie fie von ber

Nationalversammlung in Frankfurt

beichloffen murbe,

nebft bem Reichswahlgefet,

unb

Entwurf

ber

Verfassung des deutschen Reichs

wie er aus ben Berathungen

der Confereng in Berlin

bervorgegangen ift,

nebft bem Entwurf bes Bablgefebes.

Nach ben officiellen Ausgaben in vollständigem Abdrucke mit hervorhebung ber Abweichungen nebeneinander gestellt.

Leipzig.

Drud und Berlag von B. G. Teubner. 1849.

Berfassung des deutschen Reiches

Verfassung des deutschen Reichs,

beschloffen und berfundigt

4300 bon ber 1850 gull

Nationalversammlung zu Frankfurt.*)

Abidnitt I.

Das Reich.

Artifel L.

§. 1. Das beutsche Reich besteht aus bem Gebiete bes bisberigen beutschen Bundes. — Die Festsetzung ber Berhaltniffe bes herzogthums Schleswig bleibt vorbehalten.

§. 2. Sat ein beutsches Land mit einem nichtbeutschen Lande baffelbe Staatsoberhaupt, so soll bas beutsche Land eine von dem nichtbeutschen Lande getrennte eigene Berfaffung, Regiesrung und Verwaltung haben. In die Regierung und Verwaltung bes deutschen Landes burfen nur beutsche Staatsburger berufen werden. — Die Reichsverfaffung und Reichsgesetzung hat in einem solchen beutschen Lande bieselbe verbindliche Kraft, wie in den übrigen deutschen Lande dieselbe verbindliche Kraft, wie in

§. 3. Sat ein beutiches Land mit einem nichtbeutichen Lanbe baffelbe Staatsoberhaupt, fo muß biefes entweder in feinem beutsichen Lande refidiren, oder es muß auf verfaffungemaßigem Bege in bemfelben eine Regentichaft niebergefest werden, zu welcher

nur Deutiche berufen werden burfen.

6. 4. Abgesehen von ben bereits bestehenden Berbindungen benticher und nichtbeutscher gander soll fein Staatsoberhaupt eines nichtbeutschen Landes zugleich zur Regierung eines deutschen Lans bes gelangen, noch darf ein in Deutschland regierender Fürst, ohne seine beutsche Regierung abzutreten, eine fremde Krone ans nehmen.

Diejenigen Borte, welche in dem Berliner Entwurf ausgefallen find, find in () eingeschloffen.

Entwurf

which are the state of the stat

Manerica de la Comercia de la Comercia de la comercia de Comercia

der Verfassung des deutschen Reichs,

hervorgegangen

stranglets no red as lange benefi of the antique belief

Berathungen der Berliner Conferenz. *)

to mir eit Indereierunglommigt all. Sie bieder alle bis vin of

Abschnitt I.

Das Neich.

Artifel I.

§. 1. Das beutsche Reich besteht aus bem Gebiete berjenigen Staaten bes bisherigen beutschen Bundes, welche die Reichs Berfassung anerkennen. Die Festsetzung des Berbaltniffes Desterreichs zu dem deutschen Reiche bleibt gegen-

feitiger Berftandigung vorbehalten.

S. 2. Sat ein beutsches Land mit einem nichtbeutschen Lande daffelbe Staats-Dberhaupt, so soll bas beutsche Land eine von dem nichtbeutschen Lande getrennte eigene Berfassung, Resgierung und Berwaltung haben. In die Regierung und Berwaltung bes beutschen Landes burfen nur beutsche Staatsburger berufen werden. Die Reichsversassung und Reichsgesetzung hat in einem solchen beutschen Lande bieselbe verbindliche Kraft wie in ben übrigen beutschen Ländern.

§. 3. Sat ein beutsches gand mit einem nichtbeutschen gande baffelbe Staats. Dberhaupt, so muß bieses entweder in seinem beutschen gande refibiren, ober es muß auf verfaffungemaßigem Wege in demselben eine Regentschaft niedergesett werden,

gu melder nur Deutsche berufen werden burfen.

§. 4. Abgesehen von den bereits bestehenden Berbindungen beutscher und nichtbeutscher Lander soll fein Staats Dberhaupt eines nichtbeutschen Landes zugleich zur Regierung eines beutsichen Landes gelangen, noch barf ein im Reiche regierender Furft, ohne seine beutsche Regierung abzutreten, eine fremde Krone annehmen.

^{*)} Die Abweichungen von der Frankfurter Berfaffung find durch fettere Schrift bezeichnet; Auslaffungen find durch () angedeutet.

§. 5. Die einzelnen beutschen Staaten behalten ihre Selbftflanbigfeit, soweit dieselbe nicht burch die Reichsversaffung beschrantt ift; fle haben alle ftaatlichen hobeiten und Rechte, soweit biese nicht ber Reichsgewalt ausbrudlich übertragen finb.

Abschnitt II. Die Reichsgewalt.

Artifel I.

6. Die Reichsgewalt (ausschließlich) ubt bem Auslande gegenüber die vollerrechtliche Bertretung Deutschlands und ber einzelnen deutschen Staaten aus. — Die Reichsgewalt ftellt die Reichsgesandten und die Consuln an. Sie führt ben diplomatisschen Berkehr, schließt die Bundniffe und Bertrage mit dem Ausslande, namentlich auch die Sandels und Schiffsahrisvertrage, so wie die Auslieserungsvertrage ab. Sie ordnet alle vollerrechtslichen Magregeln an.

§. 7. Die einzelnen beutschen Regierungen haben nicht bas Recht, fiandige Gesandte zu empfangen ober folche zu halten. — Auch burfen bieselben keine besondern Consuln halten. Die Conssuln frember Staaten erhalten ihr Erequatur von ber Reichsgeswalt. — Die Absendung von Bewollmachtigten an bas Reichs-

oberhaupt ift ben einzelnen Regierungen unbenommen.

§. 8. Die einzelnen beutiden Regierungen find befugt, Bertrage mit andern beutiden Regierungen abzuschließen. — Ihre Besugniß zu Vertragen mit nichtbeutiden Regierungen beschrantt fich auf Gegenstanbe bes Privatrechte, bes nachbarlichen Vertehrs und ber Bolizei.

6. 9. Alle Bertrage nicht rein privatrechtlichen Inhalts, welche eine beutsche Regierung mit einer andern beutschen ober nichtbeutschen abschließt, find ber Reichsgewalt zur Kenntnignahme und, insofern bas Reichsintereffe babei betheiligt ift, zur Bestätis

gung porgulegen.

Artifel II.

§. 10. Der Reichsgewalt ausschließlich fteht bas Recht bes

Artifel III.

- §. 11. Der Reichsgewalt fteht die gefammte bewaffnete Dacht Deutschlands zur Berfügung.
- §. 12. Das Reichsheer besteht aus ber gesammten zum 3mede bes Kriegs bestimmten Landmacht ber einzelnen beutschen Staaten. (Die Starfe und Beschaffenheit bes Reichsheeres wird burch bas Geses über bie Wehrverfaffung bestimmt.) Diejenigen Staaten, welche weniger als 500,000 Einwohner haben, sind burch bie Reichsgewalt zu größeren militarischen Ganzen (welche bann unter ber unmittelbaren Leitung ber Reichsgewalt stehen) zu verzeinigen, ober einem angrenzenden größern Staate anzuschließen. —

§. 5. Die einzelnen beutschen Staaten behalten ihre Selbsts
ftanbigfeit, so weit bieselbe nicht burch bie Reichsverfaffung beschränkt ist; sie haben alle staatlichen Soheiten und Rechte, so
weit biese nicht ber Reichsgewalt ausbrucklich übertragen sind.

Abschägewalt.

Artifel I.

- 5.6. Die Reichsgewalt () ubt bem Auslande gegenüber die volkerrechtliche Bertretung des Reiches und der einzelnen beutschen Staaten aus. Die Reichsgewalt stellt die Reichsgesandten und die Consuln an. Sie führt den diplomatischen Berkehr, schließt die Bundniffe und Berträge mit dem Auslande, namentlich auch die Handels= und Schifffahrte-Berträge, so wie die Auslieserunge-Berträge ab. Sie ordnet alle volkerrechtlichen Magregeln an.
- f. 7. Die einzelnen beutschen Regierungen haben ihr Recht, ständige Gesandte zu empfangen oder solche zu halten, auf die Reichsgewalt übertragen. Auch werden dieselben keine besonderen Consuln halten. Die Consuln fremder Staaten ershalten ihr Erequatur von der Reichsgewalt. Die Ubsendung von Bevollmächtigten an den Reichsvorstand oder andere deutsche Regierungen ift den einzelnen Regierungen unbenommen.

§. 8. Die einzelnen beutschen Regierungen find befugt, Bertrage mit andern beutschen Regierungen abzuschließen. Ihre Befugniß zu Bertragen mit nichtbeutschen Regierungen beschrantt fich auf Gegenftanbe, welche nicht ber Zuftandigkeit ber

Reichsgewalt jugewiesen find.

§. 9. Alle Bertrage nicht rein privatrechtlichen Inhalts, welche eine beutsche Regierung mit einer anderen beutschen ober nichtbeutschen abschließt, find ber Reichsgewalt zur Kenntniß= nahme und, insofern bas Reichsintereffe babei fetheiligt ift, zur Bestätigung vorzulegen.

Artifel II.

§. 10. Der Reichsgewalt ausschließlich fteht bas Recht bes Krieges und Friedens zu. Artifel III.

5. 11. Im Kriege oder in Fallen nothwendiger Sicherheitsmaßregeln im Frieden fieht ber Reichsgewalt die gesammte

bemaffnete Dacht des Reiches gur Berfügung.

f. 12. Das Reichsheer besteht aus ber zum Zwede bes Krieges bestimmten gesammten Landmacht ber einzelnen beutsschen Staaten. () Diejenigen Staaten, welche weniger als 500,000 Einwohner haben, find burch bie Reichsgewalt zu grosperen militarischen Ganzen () zu vereinigen ober einem angrenzenben größeren Staate anzuschließen. Ueber die Bedingungen

Babl ber un bemfelben gu hallenben Lenetruppen obzureifnen

Die nabern Bedingungen einer folden Bereinigung find in beis ben Fallen burch Bereinbarung ber betheiligten Staaten unter Bermittelung und Genehmigung ber Reichsgewalt festzustellen.

§. 13. Die Reichsgewalt (ausschließlich) hat in Betreff bes Geerwesens die Gesetzgebung und die Organisation; fie überwacht beren Durchsührung in ben einzelnen Staaten burch fortbauernbe Controle. — Den einzelnen Staaten fieht die Ausbildung ihres Kriegswesens auf Grund ber Reichsgesetze und ber Anordnungen ber Reichsgewalt und beziehungsweise in den Grenzen ber nach §. 12 getroffenen Vereinbarungen zu. Sie haben die Versügung über ihre bewaffnete Macht, soweit dieselbe nicht für den Dienst des Reiches in Anspruch genommen wird.

§. 14. In ben Sahneneid ift bie Berpflichtung zur Treue gegen bas Reichsoberhaupt und bie Reichsverfaffung an erfter Stelle

aufzunehmen.

5. 15. Alle burch Verwendung von Truppen zu Reichszwecken entstehenden Kosten, welche den burch bas Reich festgesetzten Friesbensstand übersteigen, fallen bem Reiche zur Laft.

§. 16. Ueber eine allgemeine fur gang Deutschland gleiche

Behrverfaffung ergebt ein befonberes Reichsgefes.

§. 17. Den Regierungen ber einzelnen Staaten bleibt bie Ernennung ber Befehlshaber und Officiere ihrer Truppen, soweit beren Starke sie erheischt, überlassen. — Für die größern militäsrischen Ganzen, zu benen Truppen mehrerer Staaten vereinigt find, ernennt die Reichsgewalt die gemeinschaftlichen Besehlshaber. — Für den Krieg ernennt die Reichsgewalt die commandirenden Gesnerale der selbstftandigen Corps, sowie das Personale der Hauptsquartiere.

9. 18. Der Reichsgewalt steht die Befugniß zu, Reichsfestungen und Rustenvertheidigungswerte anzulegen und, insoweit
die Sicherheit des Reiches es erfordert, vorhandene Festungen gegen billige Ausgleichung, namentlich fur das überlieferte Kriegsmaterial, zu Reichssestungen zu erklaren. — Die Reichssestungen
und Kustenvertheidigungswerte des Reiches werden auf Reichskosten unterhalten.

§. 19. Die Seemacht ist ausschließlich Sache bes Reiches. Es ist keinem Einzelstaate gestattet, Kriegsschiffe für sich zu halsten ober Kaperbriese auszugeben. — Die Bemannung ber Kriegsssotte bildet einen Theil ber beutschen Wehrmacht. Sie ist unabshängig von ber Landmacht. — Die Mannschaft, welche aus einem einzelnen Staate für die Kriegssotte gestellt wird, ift von ber Bahl ber von demselben zu haltenden Landtruppen abzurechnen.

folcher Busammenlegung haben fich die betreffenden Regierungen unter Bermittelung und Genehmigung ber Reichsgewalt

an vereinbaren.

§. 13. Die Reichsgewalt () hat in Betreff bes heerwesiens bie allgemeine Gesetzgebung und überwacht die Durchsführung berselben in ben einzelnen Staaten burch fortbauernde Controle. Den einzelnen Staaten steht die Ausbildung ihres Kriegswesens auf Grund ber Reichsgesetze, ber Wehrverfassung und in ben Grenzen ber nach §. 12 abgeschlossenen Bereinbarung zu; sie haben die Berfügung über ihre bewassnete Macht, so weit dieselbe nicht nach §. II fur ben Dienst bes Reiches in Unspruch genommen wird.

5. 14. Der von der Reichsgewalt ernannte Feldherr und diesenigen Generale, welche von diesem zum selbstständigen Commando einzelner Corps bestimmt werden, sowie die Gouverneure, Commandanten und höheren Festungsbeamten der Reichsfestungen leisten dem Reichsvorstande und der

Reichsverfaffung den Gid der Treue.

5. 15. Alle burch Berwendung von Truppen zu Reichszwecken entstebenben Kosten, welche ben burch bas Reich festgesetten Friebenoftand überfteigen, fallen bem Reiche zur Laft.

5. 16. Ueber eine allgemeine fur bas gange Reich gleiche

Bebrverfaffung ergebt ein besonberes Reichsgefes.

S. 17. Die Besetzung der Besehlshaberstellen und die Ernennung der Officiere in den einzelnen Contingenten bis zu den diesen Contingenten entsprechenden Graden ist den betreffenden Regierungen überlassen, nur wo die Contingente zweier oder mehrerer Staaten zu größeren Ganzen combinirt sind, ernennt die Reichsgewalt unmittelbar die Besehlshaber dieser Corps, insofern deren Grad nicht innerhalb der Ernennungsbesugniß einer der betheiligten Regierungen liegt. — Für den Krieg ernennt die Reichsgewalt die commandirenden Generale der auf den verschiedenen Kriegstheatern operirenden selbsisständigen Corps.

§. 18. Der Reichsgewalt fteht die Befugniß zu, Reichs-Feftungen und Kuften= Bertheidigungswerke anzulegen und, insoweit die Sicherheit bes Reiches es erfordert, vorhandene Festungen gegen billige Ausgleichung, namentlich fur das überlieferte Kriegsmaterial, zu Reichs-Festungen zu erklaren. Die Reichs-Festungen und Kuften- Bertheidigungswerke bes Reiches

werben auf Reichstoften unterhalten.

§. 19. Die Seemacht ift ausschließlich Sache bes Reiches. Es ift keinem Einzelstaate gestattet, Kriegsschiffe fur sich zu halten ober Kaperbriese auszugeben. Die Bemannung ber Kriegsflotte bils bet einen Theil ber beutschen Wehrmacht. Sie ift unabhängig von ber Landmacht. Die Mannschaft, welche aus einem einzelnen Staate fur die Kriegsflotte gestellt wird, ist von ber Zahl ber von bemselben zu haltenden Landtruppen abzurechnen. Das Nähere hierüber, so

Das Rabere hierüber, sowie über bie Kostenausgleichung zwischen bem Reiche und ben Einzelstaaten, bestimmt ein Reichsgeses. — Die Ernennung ber Officiere und Beamten ber Seemacht geht allein vom Reiche aus. — Der Reichsgewalt liegt die Sorge für die Ausrüstung, Ausbildung und Unterhaltung der Kriegsstotte und die Anlegung, Ausrüstung und Unterhaltung von Kriegs- hasen und See-Arsenalen ob. — Ueber die zur Errichtung von Kriegshasen und Marine-Stablissements nothigen Enteignungen, sowie über die Besugnisse der dabei anzustellenden Reichsbehörden, bestimmen die zu erlassenden Reichsgesese.

Artifel IV.

§. 20. Die Schifffahrtsanstalten am Meere und in ben Mundungen ber beutichen Fluffe [Gafen, Seetonnen, Leuchtschiffe, bas Lootsenwesen, das Fahrwasser u. f. w.] bleiben ber Fursorge ber einzelnen Uferstaaten überlassen. Die Uferstaaten unterhalten bieselben aus eigenen Mitteln. — Ein Reichsgeses wird bestimmen, wie weit die Mundungen ber einzelnen Flusse zu rechnen find.

§. 21. Die Reichsgewalt hat die Oberaufficht über biefe Unftalten und Ginrichtungen. — Es fteht ihr zu, die betreffenden Staaten zu gehöriger Unterhaltung berfelben anzuhalten (auch biefelben aus ben Mitteln bes Reiches zu vermehren und zu er-

weitern).

§. 22. Die Abgaben, welche in ten Seeuferstaaten von ben Schiffen (und beren Labungen) fur die Benutung ber Schifffahrtes anstalten erhoben werben, burfen die zur Unterhaltung biefer Ansstalten nothwendigen Roften nicht übersteigen. (Sie unterliegen ber Genehmigung ber Reichsgewalt.)

§. 23. In Betreff biefer Abgaben find alle beutschen Schiffe (und beren Ladungen) gleichzustellen. — Gine hohere Belegung frember Schifffahrt tann nur von ber Reichsgewalt ausgesten. — Die Mehrabgabe von frember Schifffahrt fließt in bie

Reichecaffe.

Artifel V.

5. 24. Die Reichsgewalt hat bas Recht ber Gefetgebung und die Oberaufsicht über die in ihrem schiffbaren Lauf mehrere Staaten durchstromenden oder begrenzenden Flusse und Seen und über die Mundungen der in dieselben fallenden Nebenstusse, sowie über ben Schifffahrtsbetrieb und die Flogerei auf benselben. — Auf welche Beise die Schistbarfeit dieser Flusse erhalten oder versbessert werden soll, bestimmt ein Reichsgeseh. — Die übrigen Basserstraßen bleiben der Fürsorge der Einzelstaaten überlaßen. Doch sleht es der Reichsgewalt zu, wenn ste es im Interesse des allgemeinen Verkehrs für nothwendig erachtet, allgemeine Bestimsmungen über den Schiffsahrtsbetrieb und die Flogerei auf densselben zu erlassen, sowie einzelne Flusse unter berselben Voraussselben zu erlassen, sowie einzelne Flusse unter berselben Boraussselben zu erlassen, sowie einzelne Flusse unter berselben Boraussselben ge erwähnten gemeinsamen Flussen gleich zu stellen. —

wie über die Roften - Ausgleichung zwischen dem Reiche und ben Einzelstaaten, bestimmt ein Reichsgesetz. Die Ernennung der Officiere und Beamten der Seemacht geht allein vom Reiche aus. Der Reichsgewalt liegt die Sorge für die Ausruftung, Ausbildung und Unterhaltung der Kriegsflotte und die Anlegung, Ausrüftung und Unterhaltung von Kriegshafen und See - Arsenalen
ob. Ueber die zu Errichtung von Kriegshafen und Marine-Etablissements notbigen Enteignungen, so wie über die Befugnisse
ber babei anzustellenden Reichsbehörden, bestimmen die zu erlassenben Reichsgesetze.

Artifel IV.

§. 20. Die Schifffahrts = Anftalten am Meere und in ben Mundungen der beutschen Fluffe [Safen, Seetonnen, Leuchtschiffe, bas Lootfenwesen, das Fahrwaffer u. f. w.] bleiben ber Furforge ber einzelnen Uferstaaten überlaffen. Die Uferstaaten unterhalsten bieselben aus eigenen Mitteln. Ein Reichsgeset wird bestimmen, wie weit die Mundungen ber einzelnen Fluffe zu frechnen find.

§. 21. Die Reichsgewalt hat die Dberaufficht über biefe Unstalten und Ginrichtungen. Es fteht ihr zu, die betreffenben Staaten zu gehöriger Unterhaltung berfelben anzuhalten. ()

- §. 22. Die Abgaben, welche in ben Sceuferstaaten von ben Schiffen () fur die Benutung ber Schifffahrte - Unstalten erboben werden, durfen die zur Unterhaltung dieser Anstalten nothwendigen Rosten nicht übersteigen. ()
- §. 23. In Betreff diefer Abgaben find alle deutschen Schiffe () gleichzuftellen. Gine bobere Belegung frember Schifffahrt fann nur von ber Reichsgewalt ausgeben. Die Mehrabgabe von frember Schifffahrt fließt in die Reichscaffe.

Artifel V.

5. 24. Die Reichsgewalt allein hat die Gesetzebung über den Schifffahrts Betrieb und über die Flößerei auf bensenigen Flüssen, Canalen und Seen, welche mehrere deutsche Staaten im schissbaren oder flößbaren Zustande durchströmen oder begrenzen. Sie überwacht die Ausführung der darüber erlassenen Gesetze. Sie hat die Oberaussicht über die ebenbezeichneten Wasserstraßen und über die Wündungen der in dieselben sich ergießenden Nebenslüsse. Es steht ihr zu, im Interesse des allgemeinen deutschen Berkehrs die einzelnen Staaten zur gehörigen Erhaltung und Berbesserung der Schissbarkeit sener Wasserstraßen und Flußmündungen anzuhalten. Die Bahl der Verbesserungs. Maßregeln und deren Ausführung verbleibt den einzelnen Staaten. Ueber die Ausführung verbleibt den einzelnen

Die Reichsgewalt ift befugt, bie Gingelftaaten zu geboriger Erbal-

tung ber Schiffbarfeit biefer Bafferftragen anguhalten.

5. 25. Alle beutiden Bluffe follen fur beutiche Schifffahrt von Bluggollen frei fein. Much bie Blogerei foll auf fchiffbaren Flugftreden folden Abgaben nicht unterliegen. Das Dabere be= flimmt ein Reichsgeset. - Bei ben mehrere Staaten burchftromenden oder begrenzenden Fluffen tritt fur die Aufbebung biefer Fluggolle eine billige Ausgleichung ein.

5. 26. Die Safen=, Rrahn=, Baag=, Lager=, Schleufen= und bergleichen Bebubren, welche an ben gemeinschaftlichen Bluffen und ben Munbungen ber in biefelben fich ergiegenden Rebenfluffe er= boben werben , burfen bie gur Unterhaltung berartiger Unftalten nothigen Roften nicht überfteigen. (Gie unterliegen ber Genehmigung ber Reichsgewalt.) - Es barf in Betreff biefer Gebubren feinerlei Begunftigung ber Angeborigen eines beutiden Staates bor benen anberer beutschen Staaten ftattfinben.

5. 27. Fluggolle und Flugschifffahrtsabgaben burfen auf frembe Schiffe und beren Ladungen nur burch bie Reichsgewalt

gelegt werben.

Artifel VI.

5. 28. Die Reichsgewalt bat uber bie Gifenbahnen und beren Betrieb, joweit es ber Schut bes Reiches ober bas Inter= effe bes allgemeinen Berfehrs erheischt, bie Dberaufficht und bas Recht ber Gefengebung. Gin Reichsgeset wird bestimmen, welche

Gegenstande babin zu rechnen find.

5. 29. Die Reichsgewalt bat bas Recht, foweit fie es gum Schute bes Reiches ober im Intereffe bes allgemeinen Berfehrs für nothwendig erachtet, (bie Unlage von Gifenbahnen zu bewilli= gen, fowie felbit) Gifenbahnen angulegen, wenn bet Gingelftaat, in beffen Gebiet bie Unlage erfolgen foll, beren Musfuhrung ablebnt. Die Benutung ber Gifenbahnen fur Reichszwede ftebt ber Reichsgewalt jeberzeit gegen Entichabigung frei.

5. 30. Bei ber Unlage ober Bewilligung von Gifenbahnen burch die einzelnen Staaten ift die Reichsgewalt befugt, ben Schus bes Reiches und bas Intereffe bes allgemeinen Berfehre mahrgu=

nehmen.

5. 31. Die Reichsgewalt hat über bie Landftragen bie Ober= aufficht und bas Recht ber Gefengebung, foweit es ber Sous bes Reiches ober bas Intereffe bes allgemeinen Bertehrs erheischt. Gin Reichsgeset wird bestimmen, welche Gegenstande babin gu rechnen find.

§. 32. Die Reichsgewalt hat bas Recht, soweit fie es zum Schute bes Reiches ober im Intereffe bes allgemeinen Berfehrs für nothwendig erachtet, ju verfügen, bag Landftragen und Canale angelegt, Bluffe fdiffbar gemacht ober beren Schiffbarteit erweitert werbe. - Die Anordnung ber bagu erforderlichen baulichen Werte erfolgt nach vorgangigem Benehmen mit den betheiligten Gingelftaaten (burch bie Reichsgewalt). - Die Ausführung und Un=

fcheiden. Alle übrigen Fluffe, Canale und Geen bleiben

ber Fürforge ber einzelnen Staaten überlaffen.

S. 25. Alle beutschen Fluffe sollen fur beutsche Schifffahrt von Flufisollen frei sein. Auch die Flogerei soll auf schifffbaren Flufistreden solchen Abgaben nicht unterliegen. Das Nabere bestimmt ein Reichsgesetz. Bei ben mehrere Staaten burchstromenben ober begrenzenben Fluffen tritt gleichzeitig fur die Aufhebung dieser Flufische eine billige Ausgleichung ein.

g. 26. Die Safen=, Krahn=, Waag=, Lager=, Schleusen= und bergleichen Gebuhren, welche an ben gemeinschaftlichen Flussen und ben Mundungen ber in dieselben sich ergießenden Neben= flusse erhoben werden, durfen die zur Unterhaltung derartiger Anstalten nothigen Kosten nicht übersteigen. () Es darf in Betress dieser Gebuhren keinerlei Begunstigung ber Angehörigen eines beutschen Staates vor denen anderer deutschen Staaten stattsinden.

6. 27. Flugzolle und Flugschifffahris-Abgaben burfen auf frembe Schiffe und beren Ladungen nur durch bie Reichsgewalt

gelegt werben.

Artifel VI.

5. 28. Die Reichsgewalt hat über die Gisenbahnen und bes ren Betrieb, so weit es ber Schutz des Reichs ober das Interesse bes allgemeinen Verkehrs erheischt, die Oberaufsicht und das Recht ber Gesetzgebung. Ein Reichsgesetz wird bestimmen, welche

Begenftanbe babin gu rechnen find.

6. 29. Die Reichsgewalt hat das Recht, so weit sie es zum Schute des Reichs ober im Interesse des allgemeinen Verkehrs für nothwendig erachtet, () Eisenbahnen anzulegen, wenn der Einzelstaat, in bessen Gebiet die Anlage erfolgen soll, deren Ausstührung ablehnt. Die Benutung der Eisenbahnen für Reichszwecke steht der Reichsgewalt jederzeit gegen Entschädigung frei.

§. 30. Bei ber Anlage oder Bewilligung von Gisenbahnen burch bie einzelnen Staaten ift die Reichsgewalt besugt, ben Schutz bes Reiches und bas Intereffe des allgemeinen Verfehrs mahrzu=

nehmen.

S. 31. Die Reichsgewalt hat über bie Landstraßen bie Oberaufsicht und bas Recht der Gesetzebung, so weit es der Schutz bes Reichs ober bas Interesse bes allgemeinen Verkehrs erheischt. Ein Reichsgesetz wird bestimmen, welche Gegenstande bahin zu

rechnen find.

6.32. Der Reichsgewalt steht das Recht zu, zum Schutze des Reichs oder im Interesse des allgemeinen deutschen Berfehrs zu verfügen, daß aus Reichsmitteln Landstraßen und Casnale angelegt, Flusse schissbar gemacht oder in ihrer Schissbarsfeit erweitert werden. Die Anordnung der dazu ersorderlichen wasserbaulichen Werke erfolgt nach vorgangiger Verständigung mit den betheiligten einzelnen Staaten (); diesen bleibt die

terhaltung ber neuen Unlagen gefdieht von Reichswegen und auf Reichstoften, wenn eine Berftanbigung mit ben Gingelftaaten nicht

an Bal Artifel VIII all and in an and and

6. 33. Das beutiche Reich foll Gin Boll = und Sanbelsgebiet bilben, umgeben von gemeinschaftlicher Bollgrenze, mit Begfall aller Binnengrenggolle. - Die Aussonderung einzelner Orte und Gebietstheile aus ber Bollinie bleibt ber Reichsgewalt vorbehalten. - Der Reichsgewalt bleibt es ferner vorbehalten, auch nicht zum Reiche geborige Lanber und Lanbestheile mittelft befonberer Bertrage bem beutiden Bollgebiete anguichließen.

6. 34. Die Reichsgewalt ausschließlich hat bie Gefetgebung über bas gefammte Bollmefen, fo wie über gemeinschaftliche Brobuctions = und Berbrauchs = Steuern. Belde Productions = unb Berbrauchs = Steuern gemeinschaftlich fein follen, bestimmt bie

Reichsgefengebung.

6. 35. Die Erhebung und Bermaltung ber Bolle, fo wie ber gemeinschaftlichen Productions = und Berbrauche = Steuern, geidiebt (nad Anordnung und) unter Dberauffict ber Reichsgewalt. (- Mus bem Ertrage wird ein bestimmter Theil nach Maaggabe bes orbentlichen Bubgets fur bie Ausgaben bes Reiches vor= weggenommen, bas liebrige wird an bie einzelnen Staaten vertheilt. - Gin besonderes Reichsgeset wird hieruber bas Nabere feftftellen.)

Auf welche Gegenftanbe bie einzelnen Staaten Brobuctions. und Berbrauchs-Steuern fur Rechnung bes Staates ober einzelner Gemeinden legen durfen und welche Bedingungen und Beidranfungen babei eintreten follen, wird burch bie Reichsgefet= Taligon, it serion Wester out Malage at . Thought

gebung bestimmt.

§. 37. Die einzelnen beutschen Staaten find nicht befugt, auf Guter, welche über bie Reichsgrenze ein- ober ausgehen, Bolle gu legen.

5. 38. Die Reichsgewalt hat bas Recht ber Gefengebung uber ben Sanbel und bie Schifffahrt und übermacht bie Musfuh-

rung ber baruber erlaffenen Reichsgefete.

§. 39. Der Reichsgewalt fieht es gu, über bas Bewerbewefen Reichsgesetze gu erlaffen und bie Ausführung berfelben gu

übermachen.

- §. 40. Erfindunge=Patente werben ausschließlich von Reichewegen auf Grunblage eines Reichsgesetes ertheilt; auch fieht ber Reichsgewalt ausschließlich bie Gefengebung gegen ben Dachbrud bon Buchern, jebes unbefugte Rachahmen von Runftwerten, Tabrifgeiden, Muffern und Formen und gegen andere Beeintrachtigungen bes geiftigen Gigenthums gu. He was anstine as etter Artifel VIII.
- 5. 41. Die Reichsgewalt bat bas Recht ber Gefengebung und Die Oberaufficht über bas Poftmefen, namentlich über Organifa= tion, Sarife, Tranfit, Bortotheilung und bie Berbaltniffe zwischen

Ausführung und auf Reichskoffen bie Unterhaltung ber neuen Anlagen überlaffen.

Artifel VII. — alexinod acarens ire

5. 33. Das beutsche Reich soll Ein Bolls und Sanbelsges biet bilden, umgeben von gemeinschaftlicher Bollgrenze, mit Wegs fall aller Binnengrenz-Bolle. Die Aussonderung einzelner Orte und Gebietstheile aus der Bolllinie bleibt der Reichsgewalt vors behalten. Der Reichsgewalt bleibt es ferner vorbehalten, auch nicht zum Reiche gehörige Länder und Landestheile mittelft besons berer Verträge dem deutschen Bollgebiete anzuschließen.

6. 34. Die Reichsgewalt ausschließlich hat die Gesetges bung uber bas gesammte Bollwesen sowie über gemeinschaftliche Broductiones und Verbrauchesteuern. Welche Productiones und Berbrauchesteuern gemeinschaftlich fein sollen, bestimmt die Reiches

ANALYSIS DI THERESES OF TOTAL BLA

gefengebung.

§. 35. Die Erhebung und Berwaltung ber Bolle, so wie ber gemeinschaftlichen Productiones und Berbrauchesteuern, gesichieht () unter Oberaufficht ber Reichsgewalt. ()

ant de oil mail +0 ...homete, the one testat on the co. Let us; — andfinationers estate also set of the first or of

9. 36. Auf welche Gegenstande die einzelnen Staaten Bros buctionss ober Berbrauchssteuern fur Rechnung des Staats oder einzelner Gemeinden legen durfen und welche Bedingungen und Beschränfungen babei eintreten sollen, wird durch die Reichssgesebung bestimmt.

Considerable form of the dealers against the man more than the

§. 37. Die einzelnen beutiden Staaten find nicht befugt, auf Guter, melde uber Die Reichsgrenze ein = ober ausgeben, Bolle

ju legen.

§. 38. Die Reichsgewalt hat bas Recht ber Gefetgebung über ben Sandel und die Schifffahrt und übermacht die Ausführung ber barüber erlaffenenReichsgesetze.

5. 39. Der Reichsgewalt fteht es zu, über bas Gewerbemes fen Reichsgesetze zu erlaffen und die Ausführung berfelben gu

übermachen.

- 5. 40. Erfindungspatente werden ausschließlich von Reichsmes gen auf Grundlage eines Reichsgesetzes ertheilt; auch fteht der Reichss gewalt ausschließlich die Gesetzebung gegen den Nachbruck von Buchern, jedes unbesugte Nachahmen von Kunstwerken, Fabritz zeichen, Muftern und Formen und gegen andere Beeintrachtigungen bes geistigen Eigenthums zu.
- §. 41. Die Reichsgewalt hat bas Recht ber Gesetgebung und bie Oberaufficht über bas Boftmefen, namentlich über Organisa-

s. de Die Reinegenant Tege es die frait err Bride-

ben einzelnen Bostverwaltungen. (- Dieselbe sorgt für gleichmässige Anwendung ber Gesetze burch Bollzugsverordnungen, und überwacht beren Durchsührung in ben einzelnen Staaten durch sortbauernde Controle. — Der Reichsgewalt steht es zu, die innershalb mehrerer Bostgebiete sich bewegenden Course im Interesse des allgemeinen Verfehrs zu ordnen.)

burfen nur von ber Reichsgewalt ober mit beren Genehmigung

geichloffen merben.

(§. 43. Die Reichsgewalt hat die Besugniß, insofern es ihr nothig scheint, bas beutsche Bostwesen fur Rechnung bes Reiches in Gemäßheit eines Reichsgeseges zu übernehmen, vorbehaltlich

billiger Entichabigung ber Berechtigten.)

6. 44. Die Reichsgewalt ift befugt, Telegraphenlinien angulegen und die vorhandenen gegen Entschädigung zu benuten oder auf dem Wege der Enteignung zu erwerben. — Weitere Bestimmungen hierüber, so wie über Benutung von Telegraphen für ben Privatvertehr, find einem Reichsgeset vorbehalten.

Artitel IX.

§. 45. Die Reichsgewalt ausschließlich hat die Gesetzgebung und die Oberaufficht über bas Mungwesen. Es liegt ihr ob, für ganz Deutschland baffelbe Mungspftem einzuführen. — Sie hat bas Recht, Reichsmungen zu pragen.

S. 46. Der Reichsgewalt liegt es ob, in gang Deutschland baffelbe Spftem fur Maag und Bewicht, jo wie fur ben Feinge-

halt ber Gold- und Gilbermaaren gu begrunben.

5. 47. Die Reichsgewalt hat bas Recht, bas Bantwesen und bas Ausgeben von Papiergelo durch bie Reichsgesetzgebung zu regeln. Sie überwacht die Aussuhrung ber barüber erlassenen Reichsgesetze.

Artifel X.

6. 48. Die Ausgaben fur alle Magregeln und Ginrichtungen, welche von Reichswegen ausgeführt werden, find von ber

Reichsgewalt aus ben Mitteln bes Reiches gu beftreiten.

§. 49. Bur Bestreitung seiner Ausgaben ift bas Reich zunachst (auf seinen Antheil an ben Ginkunften aus ben Bollen und ben gemeinsamen Productions = und Berbrauchs = Steuern anges wiesen.

gen Ginfunfte nicht ausreichen,) Matricularbeitrage aufzunehmen.

- S. 51. Die Reichsgewalt ift besugt, in außerordentlichen Fallen (Reichsfteuern aufzulegen und zu erheben oder erheben zu laffen, so wie) Anleihen zu machen oder sonstige Schulden zu contrabiren.
- Artifel XI.
 §. 52. Den Umfang ber Gerichtsbarkeit bes Reiches bestimmt ber Abschnitt vom Reichsgericht.
 Artifel XII.
 - §. 53. Der Reichsgewalt liegt es ob, die fraft ber Reiche=

tion, Tarife, Tranfit, Portotheilung und bie Berhaltniffe gwifden ben einzelnen Bostverwaltungen. ()

mitten in the state of the stat

6. 42. Poftvertrage mit auslandifden Boftverwaltungen burfen nur mit Genehmigung der Reichsgewalt gefchloffen and and the deliverant have but hims ediled and not have

des confidentes Megierans fie findig baco puntones, es fie bentac es fi eigelbe bage notoriff aufen Signie in odie no gruinge Ridde andians com committee in anna 18 cimedius incres andian

arbiteur eit kliegenfacht erforktieften Machinelle in reifen:

() 6. 43. Die Reichsgewalt ift befugt, Telegraphenlinien angulegen und bie vorhandenen gegen Entichadigung zu benuten ober auf bem Wege ber Enteignung gu erwerben. Beitere Beftim= mungen bieruber, fowie über Benutung von Telegraphen fur ben Brivatvertehr, find einem Reichsgeset vorbehalten.

Artifel IX.

6. 44. Die Reidegewalt ausschließlich bat bie Befengebung und die Dberaufficht uber bas Dungwefen. Es liegt ihr ob, fur bas gange Reich baffelbe Dungfpftem einzuführen. Gie bat bas Recht, Reichsmungen gu pragen.

6. 45. Der Reichsgewalt liegt es ob, im gangen Reiche baffelbe Spftem fur Daag und Gewicht, fowie fur den Feingehalt ber

Gold: und Gilbermaaren, ju begrunden.

5. 46. Der Reichsgewalt febt über bas Bantwefen und bas Musgeben von Papiergeld die Erlaffung allgemeiner Gefete und die Dberaufnicht gu.

Artifel X.

5. 47. Die Ausgaben fur alle Dagregeln und Ginrichtungen, welche bon Reichs wegen ausgeführt werben, find von ber Reichegemalt aus ben Mitteln bes Reiches zu beftreiten.

5. 48. Bur Beftreitung feiner Musgaben ift bas Reich gu= nadit () auf die Matricular Beitrage ber einzelnen Staa-

5. 49. Die Reichsgewalt ift befugt, in augerorbentlichen Gallen () Anleiben ju machen ober fonflige Schulden gu cone trabiren.

mines at aleemsenise sig

6. 50. Den Umfang ber Gerichtsbarteit bes Reiches bestimmt ber Mbidnitt vom Reichsgericht. ... in an ihne ben inn inn

Artifel XII.

5. 51. Der Reichsgewalt liegt es ob, die fraft ber Reiches

verfaffung allen Deutschen verburgten Rechte oberaufsebend gu mabren.

6. 54. Der Reichsgewalt liegt die Wahrung bes Reichsfriesbens ob. — Sie hat die fur die Aufrechthaltung ber inneren Sicherheit und Ordnung ersorderlichen Maagregeln zu treffen: 1) wenn ein deutscher Staat von einem andern beutschen Staate in seinem Frieden gestort oder gesährdet wird; 2) wenn in einem beutschen Staate die Sicherheit und Ordnung durch Einheimische oder Fremde gestort oder gesährdet wird. Doch soll in diesem Falle von der Reichsgewalt nur dann eingeschritten werden, wenn die betreffende Regierung sie selbst dazu aufsordert, es sei denn, daß dieselbe dazu notorisch außer Stande ist oder der gemeine Reichssseieben bedroht erscheint; 3) wenn die Verfassung eines deutschen Staates gewaltsam oder einseitig ausgehoben oder verändert wird, und durch das Anrusen des Reichsgerichtes unverzügliche Gulse nicht zu erwirken ist.

§. 55. Die Maagregeln, welche von ber Reichsgewalt gur Bahrung bes Reichsfriedens ergriffen werden konnen, find: 1) Erstaffe, 2) Absendungen von Commiffarien, 3) Anwendung von bewaffneter Macht. — Ein Reichsgeses wird die Grundsage bestimmen, nach welchen die durch solche Maagregeln veranlagten

Roften gu tragen finb.

S. 56. Der Reichsgewalt liegt es ob, die Falle und Formen, in welchen die bewaffnete Macht gegen Storungen der offentlichen Ordnung angewendet werden foll, durch ein Reichsgeset zu bestimmen.

S. 57. Der Reichsgewalt liegt es ob, bie gesetlichen Nor= men über Erwerb und Berluft bes Reichs = und Staatsburger=

rechis festzusegen.

§. 58. Der Reichsgewalt fleht es gu, über bas Beimathes recht Reichsgesetz gu erlaffen und bie Ausführung berfelben gu übermachen.

§. 59. Der Reichsgewalt fteht es zu, unbeschabet bes burch bie Grundrechte gewährleifteten Rechts ber freien Bereinigung und Bersammlung, Reichsgesese über bas Affociationswesen zu erlaffen.

S. 60. Die Reichsgesetzgebung bat fur die Aufnahme offentlicher Urfunden diejenigen Erforderniffe festzustellen, welche die Anerkennung ihrer Aechtheit in gang Deutschland bedingen.

§. 61. Die Reichsgewalt ift befugt, im Intereffe bes Gefammtwohls allgemeine Maagregeln fur die Gesundheitspflege zu treffen.

Artifel XIII.

§. 62. Die Reichsgewalt bat die Gesetzgebung, soweit es gur Aussuhrung ber ihr verfaffungsmäßig übertragenen Befugniffe und zum Schutze ber ihr überlaffenen Anstalten erforderlich ift.

(§. 63. Die Reichsgewalt ift befugt, wenn fie im Gesammtintereffe Deutschlands gemeinsame Ginrichtungen und Maagregeln berfaffung allen Deutschen verburgten Rechte oberauffebend gu

mahren. 2702 Ballian

§. 52. Der Reichsgewalt liegt die Bahrung bes Reichsfries bens ob. Sie bat die fur die Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und Ordnung erforderlichen Maßregeln zu treffen:

1) wenn ein deurscher Staat von einem anderen beutschen Staate in seinem Frieden genort ober gefährdet wird; 2) wenn in einem deutschen Staate die Sicherheit und Ordnung durch Einheimische von Fremde genort aber gefährdet wird. Doch soll in diesem Falle von der Reichstgewalt nur dann eingeschritten werden, wenn die betreffende Regierung sie selbst dazu auffordert, es sei denn, das dieselbe dazu meterisch außer Stande ist oder der gemeine Reichsfrieden kedroht erscheint; 3) wenn die Berfassung eines demichen Staates gewaltsam oder einseitig aufgehoben oder versändert wird und durch das Anrusen des Reichsgerichtes unversändert wird und durch das Anrusen des Reichsgerichtes unversändert wird und durch das Anrusen des Reichsgerichtes unversändert Sulfe nicht zu erwirken ist.

5. 53. Die Magregeln, welche von ber Reichsgewalt gur Bahrung bes Reichsfriedens ergriffen werden tonnen, find: 1) Erlaffe, 2) Absendung von Commissarien, 3) Anwendung von bes waffneter Macht. Ein Reichsgesetz wird die Grundsate bestimmen, nach welchen die durch solche Magregeln veranlagten Koften

gu tragen find. 3)14undfad

9. 54. Der Reichsgewalt liegt es ob, die Falle und Formen, in welchen die bewaffnete Macht gegen Storungen ber offentlichen Ordnung angewendet werden foll, durch ein Reichsgeset ju bestimmen.

5.55. Der Reichsgewalt liegt es ob, die gesetlichen Normen über Erwerb und Verluft bes Reichs - und Staats-Burgerrechts

fengufegen.

S. 56. Der Reichsgewalt fteht es zu, über bas Beimaths= recht Reichsgesetze zu erlaffen und die Aussuhrung berfelben zu

übermachen.

5. 57. Der Reichsgewalt fteht es zu, unbeschabet bes burch bie Grundrechte gewährleisteten Rechts ber freien Vereinigung und Bersammlung, Reichsgesete über bas Affociationswesen zu erlanen.

§. 58. Die Reichsgesetzgebung bat fur bie Aufnahme offentlicher Urfunden Diejenigen Erforderniffe festzustellen, welche bie

Anerkennung ihrer Mechibeit im gangen Reiche bedingen,

§. 59. Die Reichsgewalt ift besugt, im Intereffe bes Gefammtwohls allgemeine Magregeln fur die Gesundheitspflege zu treffen.

Artifel XIII.

5.60. Die Reichsgemalt bat bie Gesetzgebung, soweit es gur Ausführung ber ihr versaffungsmäpig übertragenen Besugniffe und jum Schufe ber ihr überlaffenen Anftalten erforberlich ift. nothwendig findet, bie gur Begrundung berfelben erforberlichen Befete in ben fur die Beranderung ber Berfaffung vorgeschriebe-

nen Formen zu erlaffen.)

5. 64. Der Reichsgewalt liegt es ob, burch bie Erlaffung allgemeiner Gefegbucher uber burgerliches Recht, Sanbels- unb Bedfelrecht, Strafrecht und gerichtliches Berfahren bie Rechteein= beit im beuischen Bolfe ju begrunden.

§. 65. Alle Gefese und Berordnungen ber Reichsgewalt erbalten verbindliche Rraft burd ibre Berfundigung von Reiche-

S. 66. Reichsgefete geben ben Gifeben ber Gingelftaaten por, infofern ihnen nicht ausbrudlich eine nur fubfibiare Beltung Beigelegt ifterell ein umen (& rumblin idorent natelefachlich

Artifel XIV.

5. 67. Die Anftellung ber Reichsbeamten geht vom Reiche aus. Die Dienftpragmatif bes Reiches wird ein Reichsgefes sfestftellen. abeitieft und nicht anderen mageriffelle

(1 tang est dienen merte bei de ameren lonnen, findt 1)

Das Reichsoberhaupt. bie Grundlage Lefting

usfial, migalmare, mligergArtifelil.bras ein neblen iban inem 5. 68. Die Burbe bes Reichsoberhauptes wird einem ber

regierenben bentichen Gurften übertragen.

5. 69. Dieje Burbe ift erblich im Saufe bes Burften, bem fle übertragen worben. Sie vererbt im Manneftamme nach bem Recte ber Erftgeburt. 5. 55. Der Reichegelegfe fiegt es ob, Die gestellichen Rormen

dier Gruer und Berlug bis Meiells und TearesBirgerrechts Dre Deldegenielle ftebe es ger, Gier bas Demaible

recht Beidegefebe in erloffen und Die Labentrang berfelben gu

Die Beld gemalt fiebt je ju, unbeichabet bed burch die Grundreibre gewährteileigen Mehls ber felen Bereinigung und

Versaundung, Veichegeiege über bas Affideigtionsemaken in er-

S. 58. Die Reicht efengebung fint bie Aufnabme offente

f. 70. Das Reichsoberhaupt fuhrt ben Titel: Raifer ber Deutschen, mi graffe Re themenden bie

§. 71. Die Refibeng bes Raifers ift am Sige bes Reicheres gierung. Benigftens mabrend ber Dauer bes Reichstags mirb ber Raifer bort bleibend refibiren. - Go oft fich ber Raifer nicht am Sige ber Reicheregierung befindet, muß einer ber Reiches minifter in feiner unmittelbaren Umgebung fein. - (Die Beftimmungen uber ben Gis ber Reicheregierung bleiben einem Reichegefes borbebalten.

5. 72. Der Kaifer lezicht eine Civilliffe, welche ber Gelche tar festlicht.)

§. 61. Der Reichsgewalt liegt es ob, burch bie Erlaffung allgemeiner Gesethücher über burgerliches Recht, Sanbels und Bedfelrecht, Strafrecht und gerichtliches Verfahren die Rechtes einheit im beutschen Volle zu begrunden.

§. 62. Alle Gefete und Berordnungen ber Reichsgewalt ers balten verbindliche Rraft burch ihre Berfundigung von Reichs

megen.

5. 63. Reichsgesetze geben ben Gesetzen ber Einzelstagten vor, insofern ihnen nicht ausbrudlich eine nur subsidiare Geltung beis gelegt ift.

Artifel XIV.

5. 64. Die Anftellung ber Reichsbeamten geht bom Reiche aus. Die Dienftpragmatit bes Reiches wird ein Reichsgeses feste ftellen.

Das Reichsoberhaupt.

Artifel I.

5. 65. Die Regierung des Reichs wird von einem Reichs. vorftande an der Spihe eines Fürsten. Collegiums geführt.
5. 66. Die Würde des Reichsvorstandes ist mit der Krone von Preußen verbunden.

5. 67. Das Fürsten Collegium besteht aus 6 Stimmen und zwar: 1) Preußen, 2) Bayern, 3) Württemberg, Baden, beide Hohenzollern, 4) Sachsen, die sächsischen Gerzogethümer, Reuß, Anhalt, Schwarzburg, 5) Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg, Holstein, die Hansestate, 6) Kurhessen, Hessen Darmstadt, Nassau, Hessen Hondurg, Luremburg und Limburg, Waldeck, Lippe Detmold, Schaumburg, Lippe, Franksurt. Die Staaten, welche einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zum Fürsten Collegium bestellen, haben sich über dessen Wahl zu verständigen; für den Fall der Richtverständigung wird ein Reichsgesetz die Mitwirtung der Betheiligten bestimmen.

Artifel II.

§. 68. Der Reichsvorstand wird mabrend der Dauer des Reichstages am Site der Reichs Regierung residiren. So oft fich der Reichsvorstand nicht am Site der Reichs-Regies rung befindet, muß einer ber Reichsminister in seiner unmittels baren Umgebung fein. ()

foldes Becht nicht gu.

इस्तार्काई तुर्दिकारम्, वेदा विस

§. 72. Der Raifer begiebt eine Civillifte, welche ber Reiche. tag feftfest.)

Artifel IL

§. 73. (Die Berfon bes Raifers ift unverleglich. -) Der Raifer ubt bie ibm übertragene Gewalt burd verantwortliche von ibm ernannte Minifter aus.

5. 74. Alle Regierungsbandlungen bes Raifers bedurfen gu ihrer Gultigfeit ber Begenzeichnung von wenigstens einem ber Reicheminifter, welcher baburd bie Berantwortung übernimmt.

Artifel III.

5. 75. Der Raifer ubt Die vollerrechtliche Bertretung bes beutiden Reiches und ber einzelnen beutiden Staaten aus. ftellt bie Reichegesandten und bie Confuln an und fuhrt ben Diplomatifden Berfebr.

5. 76. Der Raifer erflart Rrieg und ichließt Frieden.

§. 77. Der Raifer ichlieft bie Bunbniffe und Bertrage mit ben auswartigen Dadten ab, und gwar unter Mitwirfung bes Reichstages, infoweit biefe in ber Berfaffung vorbehalten ift.

Das Keichsoberbauble Alle Bertrage nicht rein privatrechtlichen Inhalts, melde beutiche Regierungen unter fich ober mit auswartigen Res gierungen abidliegen, find bem Raifer gur Renntnignahme, und infofern bas Reichsintereffe babei betheiligt ift, jur Beftatigung borgulegen.

§. 79. Der Raifer beruft und ichließt ben Reichstag; er

bat bas Recht, bas Bolfshaus aufzulofen.

S. 80. Der Raifer bat bas Recht bes Gefenvorichlages. Er ubt bie gesengebende Gewalt in Gemeinschaft mit bem Reichstage unter ben verfaffungemäßigen Beidrantungen aus. Er verfunbigt die Reichsgesete und erlagt bie gur Bollgiehung berfelben notbigen Berordnungen.

Luxenburg und Limburg, Welbelbed. Lippe Detmold, Schaum. Die Staaten, welche einen gemeindurg-Rippe, Franciuri. schieben Bevollmächtigten gun Fürsten-Collegium bestelllen, haben fic über beijen LEahl zu vergändigen; für den Fall der Michtverschandigung wird rin Reichsgefel die Mit-

5. 81. In Straffachen, welche gur Buftanbigfeit bes Reiches gerichts geboren, bat ber Raifer bas Recht ber Begnabigung und Strafmilberung. Das Berbot ber Ginleitung ober Fortfegung von Untersuchungen fann ber Raifer nur mit Bustimmung bes Reichstages erlaffen. - Bu Gunften eines megen feiner Umte. banblungen verurtheilten Reichsminiftere fann ber Raifer bas Recht ber Begnabigung und Strafmilberung nur bann ausuben, wenn basjenige Saus, bon welchem bie Untlage ausgegangen ift, barauf antragt. Bu Gunften von Landesminiftern fieht ibm ein foldes Recht nicht gu.

5. 80 Dem Liffer liegt bie Wahrung bet Reid bfriedent ob.

5. 69. Der Reichsvorstand ubt die ihm übertragene Gemalt burch verantwortliche von ihm ernannte Minifter aus.

- 5.70. Alle Regierungshandlungen bes Reichsvorstandes beburfen zu ihrer Gultigfeit ber Gegenzeichnung von wenigstens einem ber Reichs-Minister, welcher baburch die Berantwortung übernimmt. Artifel III.
- § 71. Der Reichsvorstand ubt die vollerrechtliche Bertretung bes beutschen Reichs und ber einzelnen beutschen Staaten aus. Er fiellt bie Reichsgesandten und Consuln an und führt ben bisplomatischen Berkehr.

5. 72. Der Reichsvorffand erflatt Rrieg und foliegt Frieden.

§. 73. Der Reichsvorstand schließt bie Bundnisse und Bertrage mit ben auswartigen Machten ab, und zwar unter Mitwirfung bes Reichstags, insoweit biese in ber Berfassung vorbebalten ift.

5. 74. Alle Bertrage nicht rein privatrechtlichen Inhalts, welche beutsche Regierungen unter fich ober mit auswärtigen Regierungen abschließen, find bem Reichsvorstande zur Kenntenifnahme und, insofern bas Reichs-Interesse babei betheiligt ift, jur Bestätigung vorzulegen.

5. 75. Der Reichsvorstand beruft und foliegt ben Reiche.

tag; er bat bas Redt, bas Bolfebaus aufgulofen.

§. 76. Das Fürsten-Collegium unter dem Borsite des Reichsvorstandes, oder in deffen Berhinderung unter dem Borsite Bayerns, hat bas Recht bes Gesetzes-Vorschlages. Es übt die gesetzehende Gewalt in Gemeinschaft mit dem Reichstage unter ben verfassungsmäßigen Beschränkungen aus.

6. 77. Das Fürften Collegium faßt feine Beschluffe burch absolute Majoritat ber anwesenden Bevollmächtigten. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet die Stimme des Bor-

figenden.

6. 78. Der Reichsvorffand verfundigt bie Reichegefete und erlagt bie gur Bollgiebung berfelben notbigen Berordnungen.

5. 79. In Straffaden, welche jur Buftandigfeit bes Reichsgestichts geboren, bat ber Reichsvorstand bas Recht ber Begnadisqung und Strafmilberung. Das Berbot ber Einleitung ober Fortsetzung von Untersuchungen tann ber Neichsvorstand nur mit Bustimmung bes Reichstags erlaffen. Bu Gunften eines wegen seiner Umtshandlungen verurtheilten Reichs Ministers fann ber Neichsvorstand bas Recht ber Begnabigung und Strafmilberung nur bann ausuben, wenn bassenige Saus, von welchem bie Anstlage ausgegangen ift, barauf anträgt. Bu Gunften von Landede Ministern steht ihm ein solches Recht nicht zu.

bee Staatenbaufes nicht von ber allgemeinen ganbelortrettung.

- 5. 82. Dem Raifer liegt bie Bahrung bes Reichsfriebens ob.
- §. 83. Der Kaifer hat bie Berfugung über bie bewaffnete
- §. 84. Ueberhaupt hat ber Kaiser bie Regierungegewalt in allen Angelegenheiten bes Reiches nach Maaggabe ber Reichever-fassung. Ihm als Trager bieser Gewalt fteben biejenigen Rechte und Befugnisse zu, welche in ber Reicheversassung ber Reicheges walt beigelegt und bem Reichstage nicht zugewiesen finb.

Abs.conitt IV. risin A modilimit

bes benisten Aleich und ber einzelnen begrichen Staten aus. Er felle me Meichegefantein und Confuie an und fuhre ben re-

6 71. Die Reichterffand ibn zie einemallen Gertrann

Der Reichstag.

Artifel I.

§. 85. Der Reichstag besteht aus zwei Saufern, bem Stantenbaus und bem Bolfshaus.

Artifel II.

§. 86. Das Staatenhaus wird gebilbet aus ben Bertretern ber beutiden Staaten.

6. 87. Die Babl ber Ditglieber vertheilt fich nach folgenbem Berhaltniß: Breugen 40 Deitglieber, (Defterreich 38,) Babern 18. Sachfen 10, Sannover 10, Burttemberg 10, Baben 9, Rurbejs fen 6, Großherzogthum Geffen 6, Solftein ([Schleswig, f. Reich f. 1]) 6, Medlenburg-Schwerin 4, Luremburg-Limburg 3, Raffau 3, Braunschweig 2, Dibenburg 2, Sachfen - Beimar 2, Sachfen-Coburg-Botha 1, Sachfen-Meiningen-Bilbburghaufen 1, Sachfen-Altenburg 1, Dedlenburg - Strelig 1, Unhalt - Deffau 1, Unhalt-Bernburg 1, Unbalt = Rothen 1, Schwarzburg = Sonberebaufen 1, Schwarzburg . Rubolftabt 1, Sobengollern = Bedingen 1, Liechten= ftein 1, Sobengollern = Sigmaringen 1, Balbed 1, Reuß altere Linie 1, Reuß jungere Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe-Dets mold 1, Geffen = Somburg 1, Lauenburg 1, Lubed 1, Frantfurt 1, Bremen 1, Samburg 1, jufammen 192 Mitglieder. (- Go lange bie beutscheofterreichischen ganbe an bem Bunbesftaate nicht Theil nehmen, erhalten nachfolgende Staaten eine großere Angahl von Stimmen im Staatenhause; namlich: Babern 20, Sachsen 12, Bannover 12, Burttemberg 12, Baben 10, Großbergogihum Befs fen 8, Rurheffen 7, Daffau 4, Samburg 2.)

§. 88. Die Mitglieder bes Staatenhauses werden zur Salfte burch bie Regierung und zur Salfte burch die Boltsvertretung ber betreffenden Staaten ernannt. (— In benjenigen beutschen Staaten, welche aus mehreren Brovinzen oder Landern mit abges sonderter Berfassung oder Berwaltung bestehen, sind die burch bie Boltsvertretung dieses Staates zu ernennenden Mitglieder bes Staatenhauses nicht von der allgemeinen Landesvertretung,

5. 80. Dem Reichsvorffand liegt bie Babrung bes Reichsjen (Brovingialfftanben) in ernennen. - Das Berbelito ensfrie

5. 81. Der Reichsvorftand bat bie Berfugung uber bie bewaffnete Dachtiediren ge neinigen Braging nie berichtigen

5. 82. Heberhaupt bat ber Reichsvorftand in allen Ungelegenheiten bes Reiches nach Daggabe ber Reichsverfaffung bie Regierunge-Gewalt, welche berfelbe nach §. 76 als Theilhaber an der gesetgebenden Gewalt unter Bustimmung und in Berbindung mit dem Fürften-Collegium ausübt. Dem Reichs. vorstande fteben biejenigen Rechte und Befugniffe gu, welche in ber Berfaffung ber Reichsgewalt beigelegt und bem Reichstage nicht zugewiesen finb. che eine ungerade Zehl von Phistoria terom in Beierft in

Abfcnitt-IV: me nediefred neigel

Der Reichstag.

eine nordmenden betriebe Polstifte in der Zuhammeniebnich

5. 83. Der Reichstag befteht aus zwei Saufern, bem Staatenhaus und bem Bolfebaus. Od des (2 andem mil Artifel II. urais die richtelbiedis) (1

6. 84. Das Staatenhaus wird gebilbet aus ben Bertretern ber beutiden Staaten.

6. 85. Go lange die deutsch-offerreichischen Lande an dem Bundesstaate nicht Theil nehmen, vertheilt fich bie Babl ber Mitglieder bes Staatenhaufes nach folgenbem Berhaltnig: Breugen 40 Ditglieber, () Babern 20, Sacfen 12, Sannover 12, Burttemberg 12, Baben 10, Rurbeffen 7, Großs bergogthum Beffen 7, Solftein () 6, Dedlenburg-Schwerin 4, Luremburg-Limburg 3, Raffau A, Braunfdweig 2, Dibenburg 2, Sachfen-Beimar 2, Sachfen-Coburg-Gotha 1 Mitglieb, Sachfen-Meiningen-Silbburghaufen 1, Gachfen-Altenburg 1, Dedlenburg-Strelit 1, Anhalt-Deffau 1, Unhalt-Bernburg 1, Anhalt-Cothen 1, Schwarzburg-Sondershaufen 1, Schwarzburg-Rudolftadt 1, Bobengollern-Bechingen 1, Lichtenftein 1, Sobengollern-Sigmaringen 1, Walbed 1, Reuß altere Linie 1, Reuß jungere Linie 1,

eine Bereit abr gunte bebiene dum elenena benigomibble, an ifter 5. 86. Die Mitglieber bes Staatenhauses werden gur Galfte burch bie Regierung und gur Salfte burch bie Bolfsvertretung ber betreffenden Staaten ernannt. () Bo zwei Rammern befiehen, wird die Salfte von jeder Rammer gewählt; bei ungleichen Salften fallt die großere auf das Bolkshaus.

Schaumburg = Lippe 1, Lippe = Detmolb 1, Seffen-Somburg 1, Lauenburg 1, Lubed 1, Frantfurt 1, Bremen 1 und Samburg 2,

S. 96. Die Mitoffeder von Relationale logieten und ber Reiche

gufammen 167 Mitglieber. (

5. 98. Bu einem Beideluß eines feem haufis beit Reides.

fondern bon den Bertretungen ber einzelnen ganber ober Brobingen (Provingialftanden) gu ernennen. - Das Berhaltnig, nach welchem bie Babl ber biefen Staaten gutommenben Mitglieber unter bie einzelnen ganber ober Provingen gu vertheilen ift, bleibt ber Lanbesgeseigebung vorbehalten. -) Bo zwei Rammern befteben und eine Bertretung nach Brobingen nicht ftatifindet, mablen beibe Rammern in gemeinsamer Sigung nach abfoluter Stimmenmebrheit.

5. 89. In benjenigen Staaten, welche nur Gin Mitglied in bas Staatenbaus fenden, ichlagt Die Regierung brei Candibaten bor, aus benen bie Bolfsbertretung mit absoluter Stimmenmehrheit mablt. - Auf Diefelbe Beife ift in benjenigen Stagten, melde eine ungerade Bahl von Mitgliedern fenden, in Betreff bes legien berfelben zu verfahren.

§. 90. Wenn mehrere beutiche Staaten ju einem Gangen verbunden werben, fo enticeibet ein Reichsgefes uber bie baburch etwa nothwendig werbende Abanberung in ber Bufammenfegung

bes Staatenhaufes.

9. 91. Mitglied bes Staatenhaufes fann nur fein, mer 1) Staateburger bes Staates ift, welcher ibn fendet, 2) bas 30. Lebensjahr gurudgelegt bat, 3) fich im vollen Genug ber burger= lichen und ftaateburgerlichen Rechte befindet, mien mit mit red

11 5. 92. Die Mitglieder bes Staatenhauses werben auf feche Jahre gemablt. Gie werben alle brei Jahre gur Balfte erneuert. - Auf welche Beife nach den erften brei Jahren bas Ausicheis ben ber einen Salfte flattfindet, wird burch ein Reichsgeset beflimmt. Die Ausscheibenben find fteis wieber mablbar. - Birb nach Ablauf biefer brei Jahre und bor Bollenbung ber neuen Bablen fur bas Staatenhaus ein außerordentlicher Reichstag berufen, fo treten, fo weit bie neuen Bablen noch nicht flattgefunben haben, bie fruberen Mitglieder ein.

Artifel III. | Trom Calleden.

- 6. 93. Das Bolfshaus beftebt aus ben Abgeordneten bes beutiden Bolfes.
- §. 94. Die Mitglieder bes Bolfsbaufes merben (fur bas erfte Mal) auf vier Jahre (bemnachft immer auf brei Jahre) gewählt. - Die Bahl gefdieht nach ben in bem Reichsmablgefege enthaltenen Borfdriften. sulammen IGI Mitalicect.

Artifel IV.

5. 95. Die Mitglieder bes Reichstags beziehen aus ber Reichs: caffe ein gleichmäßiges Tagegelb und Entichabigung fur ihre Reifes toften. Das Dabere bestimmt ein Reichogeset.

5. 96. Die Mitglieder beider Gaufer tonnen burch Inftrucs

tionen nicht gebunben werben.

freisenten Stamen erinnen 5. 97: Miemand fann gleichzeitig Mitglied von beiben Saus gleichen Salften fallt bie größere auf bas Wolfsbaunis nrs

Artifel V. 5. 98. Bu einem Beidlug eines jeben Saufes bes Reiches iaged ift die Thillnahme von bernigflend der Hallte der gestellichen Angolf seiner Wieglieber und die einschape Summennehrheit erforderlich. — Im Holte der Summengleichste wird ein Abtraals abgelehnt bewortet.

1 99. Das Mehr bet Gejegerschafgeboter Beschwerde, der Abresse und der Erkung von Abertswent, so wie der Antlowe der Winister, ürbt jedem daule zu.

5. 87. In benjenigen Staaten, welche nur Ein Mitglied in bas Staatenhaus fenden, schlägt die Regierung brei Cantibaten vor, aus tenen die Bolfsvertretung mit absoluter Stimmenmehrheit mahlt. Auf dieselbe Beise ift in benjenigen Staaten, welche eine ungerade Bahl von Mitgliedern senden, in Betreff des letten bereselben zu verfahren.

5. 88. Wenn mehrere beutsche Staaten zu einem Bangen verbunden werben, so entscheibet ein Reichsgeses uber bie baburch eima nothwendig werbende Abanderung in ber Busammensehung

bes Staatenbaufes.

§. 89. Mitglied bes Staatenhauses fann nur fein, wer 1) Staatsburger bes Staates ift, welcher ibn fenbet, 2) bas 30. Lebensjahr gurudgelegt bat, 3) fich im vollen Genug ber bur-

in biefer Reibenfolge nicht mitgeraelt.)

gerlichen und flagteburgerlichen Rechte befindet. in indanget bist

5.90. Die Mitglieder bes Staatenhauses werden auf sechs Jahre gemahlt. Sie werden alle drei Jahre zur Galfte ers neuert. Auf welche Beise nach ben erften brei Jahren bas Ausscheiben ber einen Galste statifinden soll, wird burch ein Reichsgesetz bestimmt. Die Ausscheidenben sind stets wieder wahlstar. Wird nach Ablauf bieser drei Jahre und vor Bollendung ber neuen Wahlen fur das Staatenhaus ein außerordentlicher Reichstag berufen, so treten, so weit die neuen Wahlen noch nicht katigesunden haben, die früheren Mitglieder ein.

g. 91. Das Bolfshaus besteht aus ben Abgeordneten bes beutiden Bolfes.

5. 92. Die Mitglieder bes Volkshauses werden () auf vier Jahre () gewählt. Die Bahl geschieht nach ben in bem Reichs-Bahlgeset enthaltenen Vorschriften.

lagen ber Reichbereitig eilangen genfahr an bab Toltsbant. Igen Bur ein Univag ver

§. 93. Die Mitglieber bes Reichstages beziehen aus ber Reichscaffe ein gleichmäßiges Tagegelb und Entschädigung fur ibre Reifekoften. Das Nabere bestimmt ein Reichsgeses.

5. 94. Die Mitglieber beiber Gaufer tonnen burd Inftruc-

tionen nicht gebunden werben. | bag blotstendud inu achiper

§. 95. Miemand fann gleichzeitig Mitglied von beiben Gau-

wird auf bem erften Gleichelt-Patitel-Lagebeichlung feften

5. 96. Bu einem Beichluß eines jeben Saufes bes Reiches

tages ift bie Theilnahme von wenigstens ber Balfte ber gesetlichen Anzahl feiner Mitglieder und die einfache Stimmenmehrheit ersforderlich. — Im Falle ber Stimmengleichheit wird ein Antrag als abgelehnt betrachtet.

§. 99. Das Recht bes Gefehvorschlages, ber Beschwerbe, ber Abreffe und ber Erhebung von Thatfachen, fo wie ber Anflage

ber Minifter, fteht jedem Baufe gu.

§. 100. Gin Reichstagebeidluß fann nur burd bie Ueber:

einftimmung beiber Saufer gultig gu Stanbe fommen.

§. 101. Ein Reichstagsbeschluß, welcher die Zustimmung ber Reichsregierung nicht erlangt bat, barf in berselben Sigungsperiode nicht wiederholt werden. (— Ift von dem Reichstage in brei fich unmittelbar folgenden ordentlichen Sigungsperioden bersselbe Beschluß unverandert gesaßt worden, so wird berselbe, auch wenn die Zustimmung ber Reichsregierung nicht erfolgt, mit dem Schlusse bes britten Reichstages zum Geses. Eine ordentliche Sigungsperiode, welche nicht wenigstens vier Wochen dauert, wird

in biefer Reibenfolge nicht mitgegablt.)

- §. 102. Ein Reichstagsbeschluß ift in folgenben Gallen erforberlich: 1) Wenn es fich um bie Erlaffung, Aufhebung, Abanberung ober Auslegung von Reichsgesegen banbelt. 2) Wenn ber Reichshaushalt fefigeftellt wird, wenn Unleiben contrabirt werben, wenn bas Reich eine im Budget nicht borgefebene Ausgabe über: nimmt, ober Matricularbeitrage ober Steuern erhebt. 3) Wennfrembe See = ober Flugfdifffahrt mit boberen Abgaben belegt mer-4) Benn ganbesfeftungen gu Reichsfeftungen erflart werden follen. 5) Benn Sandeles, Schifffahrtes und Auslieferungevertrage mit bem Muslande gefchloffen werden, fo wie uberhaupt vollerrechtliche Bertrage, infofern fie bas Reich belaften. 6) Wenn nicht zum Reich geborige ganter ober ganbestheile bem beutiden Bollgebiete angeschloffen, ober einzelne Drie ober Gebiete: theile von ber Bolllinie ausgeschloffen werben follen. beutide ganbestheile abgetreten, ober wenn nichtbeutiche Gebiete bem Reiche einverleibt ober auf andere Beife mit bemfelben verbunben merben follen.
- 5. 103. Bei Feststellung bes Reichshaushaltes treten folgende Bestimmungen ein: 1) Alle die Finanzen betressenden Borlagen der Reichstegierung gelangen zunächst an das Bolfshaus.

 2) Bewilligungen von Ausgaben dursen nur auf Antrag ber Reichstegierung und bis zum Belauf dieses Antrages erfolgen. Jede Bewilligung gilt nur fur ben besondern Zwed, für welchen sie bestimmt worden. Die Berwendung darf nur innerhalb ber Grenze der Bewilligung erfolgen. 3) Die Dauer der Finanzeperiode und Budgetbewilligung ist ein Jahr. 4) Das Budget über die regelmäßigen Ausgaben des Reiches und über den Resservesond, so wie über die für beides erforderlichen Deckungsmittel, wird auf dem ersten Reichstage burch Reichstagebeschlusse sestget fellt. Eine Erhöhung dieses Budgets auf späteren Reichstagen

tages ift bie Theilnahme bon wenigstens ber Salfte ber gefehlichen Angahl feiner Mitglieber und die einfache Stimmenmehrheit ers forberlich. Im Falle ber Stimmengleichheit wird ein Antrag als abgelehnt betrachtet.

§. 97. Das Recht bes Gefegvorschlags, ber Beschwerbe, ber Abreffe und ber Erhebung von Thatsachen sowie ber Unflage ber

Minifter ficht jebem Saufe gu.

5. 98. Gin Reichstagebeichluß funn nur burch bie leber-

Application and all

einstimmung beiber Saufer gultig gu Stanbe fommen.

§. 99. Ein Reichsbeschluß kann nur durch die lebereinstimmung beider Sauser einerseits, sowie des Reichsvorfrandes und Fürsten-Collegiums andererseits, gultig zu
Stande kommen. Ein Reichstagsbeschluß, welcher die Zustims
mung ber Reichsregierung nicht erlangt hat, barf in berselben
Sitzungs-Beriode nicht wiederholt werden.

- 5. 100. Gin Reichstagebeichluß ift in folgenden Fallen erfor= berlich: 1) Wenn es fich um bie Erlaffung, Aufbebung, Abanberung ober Muslegung von Reichsgesegen banbelt. 2) Benn ber Reichsbaushalt festgestellt wird, wenn Unleiben contrabirt werben, wenn bas Reich eine im Budget nicht vorgefebene Musgabe übernimmt ober Matricularbeitrage ober Steuern erhebt. 3) Benn frembe Sees und Blufichiffiabrt mit bobern Abgaben belegt werben foll. 4) Benn Landesfestungen zu Reichsfestungen erflart werben follen. 5) Wenn Sanbeles, Schifffabrtes und Auslieferungevertrage mit bem Muss lande gefchloffen werben , fowie uberhaupt vollerrechtliche Bertrage, injoiern fie bas Reich belaften. 6) Wenn nicht gum Reich geborige ganber ober Sanbestheile bem beutiden Bollgebiete angefchloffen ober einzelne Drte ober Gebietetheile bon ber Bollinie ausgeschloffen werben follen. 7) Wenn beutiche Lanbestheile abgetreten ober wenn nichtbeutiche Gebiete bem Reiche einverleibt ober auf anbere Beife mit bemfelben verbunben werben follen.
- §. 101. Bei Feststellung des Reichshaushaltes treten folgende Bestimmungen ein: 1) Alle die Finanzen betressenden Borlagen der Reichsregierung gelangen zunächst an das Volkshaus und so-dann an das Staatenhaus. 2) Bewilligungen von Ausgaben dursen nur auf Antrag der Reichsregierung und bis zum Belauf dies ses Antrages ersolgen. Zede Bewilligung gilt nur für den bessonderen Zweck, für welchen sie bestimmt worden. Die Berwensdung darf nur innerhalb der Grenze der Bewilligung erfolgen. 3) Die Dauer der Finanzperiode und Budgetbewilligung ift drei Jahre. 4) Das Budget über die regelmäßigen Ausgaben des Reichs und über den Reservesonds, sowie über die für Beides ersorderslichen Deckungsmittel, wird auf dem ersten Reichstage durch Reichstagsbeschlusse festgestellt. Eine Erhöhung dieses Budgets auf spästagsbeschlusse festgestellt.

erforbert gleichfalls einen Reichstagsbeidlug. 5) Diefes ore bentliche Bubget wird auf jebem Reichstage querft bem Bolfehause vorgelegt, von biefem in feinen einzelnen Unfagen nach ben Erlauterungen und Belegen , welche bie Reichsregierung borgus legen bat, gepruft und gang ober theilmeife bewilligt ober berworfen. 6) Nach erfolgter Brufung und Bewilligung burch bas Bolfshaus wird bas Budget an bas Staatenbaus abgegeben. Diefem ftebt, innerhalb bes G fammibetrages bes orbentlichen Budgets, fo wie berfelbe auf bem erften Reichstage ober burch fpatere Reichstagsbeschluffe feftgeftellt ift, nur bas Recht gu, Gra innerungen und Musfiellungen zu maden, uber welche bas Bolfes haus endgultig beschließt. 7) Alle außerorbentlichen Ausgaben und beren Dedungemittel bedurfen, gleich ber Erbobung bes orbentlichen Bubgets, eines Reichstagsbeichluffes. 8) Die Rach. weifung uber bie Bermenbung ber Reichsgelber wird bem Reiches tage, und zwar zuerft bem Bolfebaufe, gur Brufung und gum Abichlug vorgelegt.

Artifel VI.

f. 104. Der Reichstag versammelt fich jedes Jahr am Site ber Reichsregierung. Die Zeit ber Zusammentunft wird vom Reichsoberhaupt bei ber Einberufung angegeben, insofern nicht ein Reichsgeset bieselbe sefffet. — Außerdem fann ber Reichstag zu außerordentlichen Sitzungen jederzeit vom Reichsoberhaupt einberusen werden.

§. 105. Die orbentlichen Sigungeperioden ber Landtage in ben Einzelftaaten follen mit benen bes Reichstages in ber Regel nicht zusammenfallen. Das Nabere bleibt einem Reichsgeses vor-

behalten.

§. 106. Das Bolfshaus fann burd bas Reichsoberhaupt aufgeloft merben. — In bem Falle ber Auflofung ift ber Reiches

tag binnen brei Monaten wieber gu verfammeln. 3000 millions

§. 107. Die Auflosung bes Bolfshauses hat bie gleich. zeitige Bertagung bes Staatenhauses bis zur Wieberberufung bes Reichstages zur Folge. — Die Sipungsperioden beider Saufer find biefelben.

5. 108. Das Enbe ber Sigungsperiobe bee Reichstages wirb

bom Reichsoberhaupt bestimmt.

5. 109. Eine Bertagung bes Reichstages ober eines ber beisten Saufer burch bas Reichsoberhaupt bedarf, wenn fie nach Ersbffnung ber Sigung auf langer als vierzehn Tage ausgesprochen werben soll, ber Bustimmung bes Reichstages ober bes betreffensten hauses. — Auch ber Reichstag felbft, so wie jebes ber beisten Saufer fann sich auf vierzehn Tage vertagen.

Artifel VII.

§. 110. Jedes ber beiben Saufer mablt feinen Brafibenten, feine Biceprafibenten und feine Schriftfuhrer.

5. 111. Die Sigungen beiber Baufer find offentlich. Die

teren Reichstagen erforbert gleichfalls einen Reichstagebeichluß. 5) Diefes orbentliche Bubget wird auf jebem Reichstage guerft bem Bolfebaufe vorgelegt und von biefem in feinen einzelnen Unfagen nach ben Grlauterungen und Belegen, welche bie Reicheregierung vorgulegen hat, gepruft und gang ober theilmeife bewilligt ober vermorfen. 6) Rad erfolgter Brufung und Bewilligung burch bas Bolfebans wird bas Burget an bas Staatenhaus gur Berathung und Beschlugnahme abgegeben. Wenn diefer Beschlug nicht mit dem des Bolfshaufes übereinstimmt, fo geht das Bud. get gu fernerer Berhandlung an das Bolfshaus gurud. Gin endgultiger Beichluß fann nur durch llebereinstimmung beiber Baufer gu Stande fommen. 7) Alle außerordentlichen Mus. gaben und beren Dedungsmittel bedurfen, gleich ber Erbohung bes orbentlichen Budgets, eines Reichstagsbeschluffes. 8) Die Nachweisung über Die Bermendung ber Reichsgelber wird bem Reichstage, und zwar zuerft bem Boltshaufe, gur Brufung und gum Abidlug vorgelegt. Die gelden blog us idle gaungio Artitelaville aminich mediat nobi

5. 102. Der Reichstag verfammelt fich jebes 3ahr am Gige ber Reicheregierung. Die Beit ber Bufammentunft mirb vom Reichsoberhaupt bei ber Ginberufung angegeben, in fofern nicht ein Reichogefes biefelbe festfest. Außerdem fann ber Reichstag gu außerorbentlichen Sigungen jebergeit vom Reichsoberhaupt einberufen werben.

5. 103. Die orbentlichen Sigunge-Berioben ber Landtage in ben Gingelftaaten follen mit benen bes Reichstages in ber Regel nicht zusammenfallen. Das Dabere bleibt einem Reichs jefes vorbebalten.

6. 104. Das Bolfebaus fann burd bas Reichsoberhaupt aufgeloft werben. In bem Falle ber Auflojung ift ber Reiches tag binnen brei Monaten wieber ju verfammeln.

S. 105. Die Auflofung bes Bolfebaufes bat bie gleichzeitige Bertagung bes Staatenhaufes bis gur Bieberberufung bes Reiche. tages jur Folge. Die Sigungs = Berioben beiber Saufer find biefelben.

5. 106. Das Enbe ber Sigungs . Periobe bes Reichstages

wird vom Reiche-Dberbaupt bestimmt.

5. 107. Gine Bertagung bes Reichstages ober eines ber beis ben Saufer burd bas Reichs = Dberhaupt bebarf, wenn fle nach Eroffnung ber Sigung auf langer ale vierzehn Tage ausgesproden werden foll, ber Buftimmung bes Reichstages ober bes betreffenben Baufes. Much ber Reichstag felbit, fomie febes ber beiben Baufer, fann fich auf vierzehn Tage vertagen.

122. Die Weichlichen bie Der Counc

5. 108. Bebes ber beiben Saufer mablt feinen Brafidenten, feine Bice - Brafibenten und feine Schriftfuhrer.

5. 109. Die Gigungen beiber Saufer find offentlich. Die

Geschäfte Dronung eines jeben Saufes bestimmt, unter welchen Bes bingungen vertrauliche Sigungen ftatifinden tonnen.

6. 112. Beres Saus pruft bie Bollmachten feiner Mitglieder

und entideibet über bie Bulaffung berfelben.

§. 113. Bebes Mitglied leiftet bei feinem Gintritt ben Gib:

ten und aufrecht zu erhalten, fo wahr mir Gott belfe."

g. 114. Bebes Saus hat bas Recht, seine Mitglieder wegen unwurdigen Berhaltens (im Sause) zu bestrafen und außerften Balls auszuschließen. Das Nabere bestimmt die Geschäftsordenung jebes Sauses. — Eine Aussichließung fann nur bann ausgesprochen werben, wenn eine Mehrheit von zwei Dritteln ber Stimmen fich bafur entscheibet.

6. 115. Weder leberbringer von Bittidriften noch uber-

5. 116. Sebes Saus bat bas Recht, fich feine Geschaftes ordnung felbst zu geben. Die geschaftlichen Beziehungen zwis fchen beiben Saufern werben durch Uebereinfunft beiber Saufer geordnet.

Artifel VIII.

S. 117. Ein Mitglied bes Reichstages barf mabrend ber Dauer ber Sigungsperiode ohne Bustimmung bes Saufes, zu weldem es gehört, wegen strafrechtlicher Unschuldigungen weber verhaftet, noch in Untersuchung gezogen werden, mit alleiniger Ausnahme ber Ergreifung auf frischer That.

§. 118. In Diesem letteren Falle ift bem betreffenden Saufe von der angeordneten Dagregel fofort Renntnig zu geben. (Es fleht bemfelben zu, die Aufhebung ber Saft ober Untersuchung bis

jum Schluffe ber Sigungsperiode gu verfugen.)

5. 119. Dieselbe Befugniß fleht jedem Sause in Betreff einer Berhaftung ober Untersuchung zu, welche über ein Mitsglied beffelben zur Beit seiner Wahl verhängt gewesen, ober nach bieser bis zur Eröffnung ber Sigungen verhängt wors ben ift.

§. 120. Rein Mitglied bes Reichetages barf zu irgend einer Beit wegen seiner Abstimmung oder wegen ber in Ausübung feis nes Berufes gethanen Aeußerungen gerichtlich ober bisciplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb ber Versammlung zur Berantwor-

tung gezogen werben.

Artifel IX.

- §. 121. Die Reichsminister haben bas Recht, ben Berhandlungen beiber Saufer bes Reichstages beizuwohnen und jeberzeit von benfelben gehort zu werben.
- §. 122. Die Reichsminister haben die Berpflichtung, auf Berlangen jedes ber Saufer bes Reichstages in bemfelben zu ersicheinen und Ausfunft zu ertheilen, ober ben Grund anzugeben, weshalb biefelbe nicht ertheilt werden tonne.

Gefcafte Dronung eines jeben Saufes bestimmt, unter welchen Bedingungen vertrauliche Sigungen flatifinden tonnen.

5. 110. Bedes Saus pruft bie Bollmachten feiner Ditglie.

ber und enticheibet über die Bulaffung berfelben.

5. 111. Jedes Mitglied leiftet bei feinem Gintritt ben Gib: "3ch ichwore, bie beutiche Reichsverfaffung getreulich zu beobachten und aufrecht zu erhalten, fo mahr mir Gott belfe".

- §. 112. Jebes Saus bat bas Recht, seine Mitglieder wegen unwurdigen Berhaltens () zu bestrafen und außersten Falls auszuschließen. Das Nabere bestimmt die Geschäftsordnung jedes Saufes. Gine Ausschließung tann nur bann ausgesprochen merben, wenn eine Mehrheit von zwei Dritteln ber Stimmen fich basfur enticheibet.
 - 5. 113. Beber Ueberbringer von Bittidriften noch überhaupt

Deputationen follen in ben Saufern jugelaffen werben.

5. 114. Es foll eine allgemeine Geschäftsordnung unter Zustimmung beider Saufer erlaffen werden. Die Unwendung dieser Geschäftsordnung im Einzelnen bleibt den Beschluffen jedes Saufes vorbehalten.

Artifel VIII. an andien ber vid

- 5. 115. Ein Mitglied bes Reichstage barf mahrend ber Dauer ber Sigunge-Beriode ohne Bustimmung bes Saufes, zu welchem es gehort, wegen ftrafrechtlicher Unschuldigungen weber verhaftet noch in Untersuchung gezogen werben, mit alleiniger Ausnahme ber Ergreifung auf frischer That.
- S. 116. In biefem letteren Falle ift bem betreffenben Saufe von ber angeordneten Magregel fofort Renninif gu geben. (...)

ber Ungeboren eine Erneblugtes gegen bie Regierung vergele

- 5. 117. Jedes Saus ift befugt, für die Dauer feiner Situngsperiode die Aufhebung berjenigen Berhaftungen zu verfügen, welche über ein Mitglied besselben zur Zeit seiner Bahl verhängt gewesen, ober nach bieser bis zu Eröffnung bet Situngen verhängt worden ift.
- g. 118. Rein Mitglied bes Reichstags barf von Staatswegen zu irgend einer Beit wegen seiner Abstimmung ober wegen
 ber in Ausübung seines Beruss gethanen Mengerungen gerichtlich
 ober bisciplinarisch verfolgt ober sonft außerhalb ber Bersammlung
 zur Berantwortung gezogen werben.

landereitendum Aleiel IX: fen Ale mobilereitenal

- §. 119. Die Reichsminifter und die von ihnen bezeichneten Commiffarien haben bas Recht, ben Verhandlungen beider Saufer bes Reichstags beizuwohnen und jederzeit von benfelben gehört zu werben.
- 5. 120. Die Reichsminifter haben die Berpflichtung, auf Berlangen jedes ber Saufer bes Reichstags in bemfelben ju ericheinen und Austunft zu ertheilen ober ben Grund anzugeben, meshalb diefelbe nicht ertheilt werden tonne.

6. 123. Die Reichsminifter tonnen nicht Mitglieber bes

Staatenbaufes fein.

9. 124. Wenn ein Mitglied bes Bolfshauses im Reichsbienst ein Umt ober eine Beforderung annimmt, so muß es fich einer neuen Bahl unterwerfen; es behalt seinen Sit im Saufe, bis die neue Wahl stattgefunden bat.

Abicnitt V.

Siest grimmeroentaffen ale Artifel infall

9. 125. Die bem Reiche guftebenbe Gerichtsbarfeit wird burch

ein Reichegericht ausgeubt.

S. 126. Bur Buftanbigfeit bes Reichsgerichts geboren: a) Rlagen eines Gingelftaates gegen bie Reichsgemalt megen Berlegung ber Reicheverfaffung burd Erlaffung von Reichsgefeben und burch Dagregeln ber Reichsregierung, fowie Rlagen ber Reichsgewalt gegen einen Ginzelftaat wegen Berletung ber Reichsberfaffung. b) Streitigfeiten gwifden bem Staatenhaufe und bem Bolfehause unter fich und zwischen jebem von ihnen und ber Reichsregierung, welche bie Muslegung ber Reichsverfaffung betreffen , wenn bie ftreitenben Theile fich vereinigen, Die Enticheis bung bes Reichsgerichts einzuholen. c) Politifde und privatrechtliche Streitigfeiten aller Urt zwischen ben einzelnen beutschen Staaten. d) Streitigfeiten uber Thronfolge, Regierungefabigfeit und Regenticaft in ben Gingelftaaten. e) Streitigfeiten gwifden ber Regierung eines Gingelftates und beffen Bolfevertretung uber Die Gultigfeit ober Muslegung ber Landesverfaffung. f) Rlagen ber Angeborigen eines Gingelftagtes gegen bie Regierung beffelben, megen Aufhebung ober verfaffungswidriger Beranderung ber Landesverfaffung. - Rlagen ber Angeborigen eines Gingelftaates gegen bie Regierung megen Berlebung ber Landesverfaffung tonnen bei bem Reichsgericht nur angebracht werden, wenn bie in ber Landesverfaffung gegebenen Mittel ber Abbulfe nicht gur Unwendung gebracht werben fonnen. g) Rlagen beutider Staates burger wegen Berlegung ber burch bie Reicheberfaffung ihnen gemabrten Rechte. Die naberen Bestimmungen über ben Umfang biefes Rlagerechts und bie Urt und Beife, baffelbe geltenb gu maden, bleiben ber Reichsgesetzgebung vorbehalten. b) Beidmerben megen verweigerter ober gebemmter Rechtspflege, wenn bie landesgesetlichen Mittel ber Abbulfe ericopft find. i) Straf. gerichtsbarfeit uber bie Antlagen gegen bie Reichsminifter, infofern fie beren minifterielle Berantwortlichfeit betreffen. k) Strafgerichtsbarteit uber bie Antlagen gegen bie Minifter ber Gingelftaaten, infofern fie beren minifterielle Berantwortlichfeit betreffen. 1) Strafgerichtsbarfeit in ben Gallen bes Doch - und Lanbesverrathe gegen bas Reich. - Db noch anbere Berbrechen gegen bas Reich ber Strafgerichtsbarfeit bes Reichsgerichts zu überweifen find, wird fpateren Reichsgefegen vorbebalten. m) Rlagen gegen

Staatenbaufes fein, in un sning annen nicht Mitglieber bes

§. 122. Benn ein Mitglied bes Bolfehauses im Reiches bienft ein Amt ober eine Beforderung annimmt, so muß es fich einer neuen Bahl unterwerfen; es behalt feinen Sig im Saufe, bis bie neue Bahl ftattgefunden hat.

Das Reichsgericht.

Urie bie Gillittite Organisation bes Riiche-

5. 123. Die bem Reiche zuftebenbe Berichtsbarfeit wirb burch ein Reichsgericht ausgeubt.

5. 124. Bur Buffanbigfeit Des Reichsgerichte geboren: a) Rlagen eines Gingelftaates gegen bie Reichsgewalt wegen Berlebung ber Reideberfaffung burd Erlaffung von Reidegefegen und burch Dagregeln ber Reichsregierung, fo wie Rlagen ber Reichsgewalt gegen einen Gingelftaat megen Berletung ber Reichsverfaffung. b) Streitigs feiten gwifden bem Staatenhaufe und bem Bolfebaufe unter fich und zwischen jedem von ibnen und ber Reichstegierung, welche bie Auss legung ber Reichsverfaffung betreffen, wenn bie ftreitenben Theile fich vereinigen, bie Enticheibung bes Reichsgerichts einzuholen. c) Politifde und privatrechtliche Streitigfeiten aller Urt zwifden ben einzelnen beutiden Staaten. d) Streitigfeiten uber Thronfolge, Regierungefabigfeit und Regentichaft in ben Gingelftaaten. e) Streitigfeiten gwijden ber Regierung eines Gingelftaates und beffen Bolfeveriretung über bie Gultigfeit ober Muslegung ber Landesverfaffung. f) Rlagen ber Ungeborigen eines Gingelftaates gegen bie Regierung beffelben, wegen Aufhebung ober berfaf= fungewidriger Beranderung ber Lanbesverfaffung. Rlagen ber Angeborigen eines Gingelftaates gegen bie Regierung megen Berletung ber Landesverfaffung tonnen bei bem Reichsgericht nur angebracht werben, wenn bie in ber Lanbesverfaffung gegebenen Mittel ber Abbulfe nicht gur Unwendung gebracht werden fonnen. g) Rlagen beuticher Staatsburger wegen Berlegung ber burch bie Reichsverfaffung ihnen gewährten Rechte. Die naberen Beftimmungen über ben Umfang biefes Rlagerechts und bie Art und Beife, baffelbe geltend zu machen, bleiben ber Reichsgesetzgebung porbehalten. h) Beschwerben wegen verweigerter ober gebemmter Rechtspflege, wenn die landesgesetlichen Mittel ber Abbulfe ericopft find. i) Strafgerichtsbarfeit uber bie Unflagen gegen bie Reichsminifter, infofern fle beren minifterielle Berantwortlichfeit betreffen. k) Strafgerichtebarfeit über bie Unflagen gegen bie Minifter ber Gingelftaaten, infofern fie beren minifterielle Berantwortlichfeit betreffen und die Gerichte der Gingelftaaten bagu nicht competent find. 1) Strafgerichtsbarfeit in ben Gallen des Sod = und Lanbesverraths gegen bas Reich. Db noch ans bere Berbrechen gegen bas Reich ber Strafgerichtsbarfeit bes Reichsgerichts zu übermeifen find, wird fpateren Reichsges

ben Reichefistus. in) Rlagen gegen beutsche Staaten, wenn bie Berpflichtung, bem Unspruche Benuge zu leiften, zwischen mehresten Staaten zweiselhaft ober bestritten ift, so wie wenn bie gemeinschaftliche Verpflichtung gegen mehrere Staaten in einer Rlage geltenb gemacht wirb.

§. 127. Ueber bie Frage, ob ein Fall zur Entscheibung bes Reichsgerichts geeignet fei, erfennt einzig und allein bas Reiche.

lied wie mene Bablt ftattegemitten bat.

gericht felbft.

S. 128. Ueber die Einsesung und Organisation bes Reichegerichts, über bas Berjahren und die Bollziehung ber reichegerichtlichen Entscheidungen und Berfügungen wird ein besonderes
Geset ergeben. — Diesem Gesetze wird auch die Bestimmung,
ob und in welchen Fallen bei bem Reichsgericht die Urtheilsfallung burch Geschworene erfolgen soll, vorbehalten. — Ebenso bleibt
vorbehalten: ob und in wie weit bieses Geset als organisches
Berfassungsgesetz zu betrachten ift.

1. 129. Der Reichsgesetzgebung bleibt es vorbehalten, Abmiralitate- und Seegerichte zu errichten, so wie Bestimmungen über bie Gerichtsbarteit ber Gesanbten und Consuln bes Reiches

gurtreffenis einirrichteile bie baueinditud sie negenlerbe mif

o. Politifde und vellegende Gifchieleiten aller Art twieden.

Die Grundrechte Des dentichen Bolfes.

5. 130. Dem beutschen Bolte sollen die nachstehenden Grundrechte gewährleiftet sein. Sie sollen ben Berjaffungen ber beutschen Einzelstaaten zur Morm bienen, und feine Berfaffung oder Gesetzgebung eines beutschen Einzelstaates soll bieselben je aufheben oder beschranten konnen.

Artitel Impalmedetend tes gnugel

Staaten, welche bas beutiche Bolt besteht aus ben Angehörigen ber Staaten, welche bas beutiche Reich bilben.

§. 132. Jeder Deutiche bat das beutiche Reichsburgerrecht. Die ihm fraft beffen zustehenden Rechte fann er in jedem beutichen gande ausüben. Ueber bas Recht, zur beutichen Reichsversamm-

lung ju mablen, verfügt bas Reichsmahlgefet.

9. 133. Jeber Deutsche hat bas Recht, an jedem Orte bes Reichsgebietes seinen Aufenthalt und Bohnfit zu nehmen, Liegenschaften jeder Art zu erwerben und barüber zu verfügen, jes
ben Rahrungezweig zu betreiben, bas Gemeindeburgerrecht zu gewinnen.

Die Bedingungen fur ben Aufenthalt und Wohnfit werben burch ein Seimathegeset, jene fur ben Gewerbebetrieb burch eine Gewerbeoronung fur gang Deutschland von ber Reichegewalt fefts geset.

§. 134. Rein beuticher Staat barf zwischen feinen Angehorigen und anderen Deutschen einen Unterschied im burgerlichen,

feben vorbebalten. m) Rlagen gegen ben Reichsfiscus, wo ein gemeinrechtlicher Gerichtsftand nicht begrundet fein follte. n) Rlagen gegen beutiche Staaten, wenn bie Berpflichtung, bem . Unfpruche Genuge gu leiften, gwifden mehreren Staaten zweifelhaft ober beftritten ift, fo wie wenn bie gemeinschaftliche Berpflichtung gegen mehrere Staaten in einer Rlage geltend gemacht wirb.

6. 125. leber bie Frage, ob ein Fall gur Enticheibung bes Reichsgerichts geeignet fei, ertennt einzig und allein bas Reiches

gericht felbft. und miene

6. 126. Ueber bie Ginfepung und Drganifation bes Reiches gerichts, uber bas Berfahren und Die Bollgiebung ber reiches gerichtlichen Enticheibungen und Berfügungen wird ein befon= beres Gefet ergeben. Diefem Befete wird auch bie Beftimmung, ob und in welchen Sallen bei bem Reichsgericht bie Urtheilefallung burch Geichworene erfolgen foll, vorbehalten. Gben fo bleibt vorbehalten : ob und wie weit biefes Gefet als organis iches Berfaffungegefes zu betrachten ift.

§. 127. Der Reichogesetzgebung bleibt es vorbehalten, 26mi= ralitates und Gee-Gerichte gu errichten, fo wie Bestimmungen über bie Gerichtsbarfeit ber Gefandten und Confuln bes Reichs

ju treffen.

-255 165 phulstimule.8

Abfonitt'VI.

Die Grundrechte bes beutschen Bolfes.

5. 128. Dem beutichen Bolle follen bie nachftebenben Grundrechte gemabrleiftet fein. Gie dienen den Berfaffungen ber deutschen Ginzelftaaten gur Morm und werden ihre Unwendung auf beren besondere Berhaltniffe in den Gefetgebungen diefer Staaten finden. Artifel I.

§. 129. Das beutiche Bolt befteht aus ben Angeborigen

ber Staaten, welche bas beutide Reich bilben.

§. 130. Jeber Deutiche hat bas beutiche Reichsburgerrecht. Die ibm fraft beffen guftebenben Rechte fann er in jedem beutiden Lande ausüben. Ueber bas Recht, zur bentiden Reichsver- fammlung zu mablen, verfügt bas Reichswahlgefes.

5. 131. Beber Deutiche bat bas Recht, an jebem Drie bes Reichsgebietes feinen Aufenthalt und Bobnfis gu nehmen, Liegenichaften jeber Art zu erwerben und baruber gu verfugen, jeben Rahrungszweig zu betreiben, bas Gemeinbeburgerrecht ju geminnen. Die Bedingungen fur ben Aufenthalt und bie Bobnberechtigung in den Ginzelftaaten werden burch ein allgemeines Beimathegefes, jene fur ben Gewerbebetrieb burch eine allgemeine Gewerbe-Orbnung von ber Reichsgewalt feftgefest.

5. 132. Rein beutider Staat barf gwifden feinen Angeborigen und anderen Deutschen einen Unterschied im burgerlichen,

3 *

chilania.

felben findet nicht ftatt.

peinliden und Procepredie maden, welcher bie Letteren ale Aus-

lanber gurudgefest.

§. 135. Die Strafe bes burgerlichen Todes foll nicht ftattfinden, und ba, wo fie bereits ausgesprochen ift, in ihren Wirkungen aufhoren, soweit nicht hierdurch erworbene Brivatrechte verlett werden.

5. 136. Die Musmanberungefreiheit ift von Staatswegen

nicht beidranft; Abzugegelber burfen nicht erhoben merben.

Die Auswanderungsangelegenheit fteht unter bem Schuge und ber Furforge bes Reiches.

Mrtifel II.

S. 137. Bor bem Gefete gilt tein Unterschied ber Stande. (Der Abel als Stand ift aufgehoben.)

Alle Stanbesvorrechte find abgeschafft.

Die Deutschen find vor bem Gefege gleich. Wand annie Misch

(Alle Titel, insoweit fle nicht mit einem Amte verbunden find, find aufgehoben und durfen nie wieder eingeführt werden.

Rein Staatsangeboriger barf von einem auswartigen Staate

einen Orben annehmen.)

Die offentlichen Memter find fur alle Befahigten gleich gu-

gånglich.

Die Wehrpflicht ift fur Alle gleich, Stellvertretung bei ber-

Die Grundreille Istitel gichen Bolico.

5. 138. Die Freiheit ber Perfon ift unverletlich.

Die Berhaftung einer Berfon foll, außer im Falle ber Ersgreifung auf frischer That, nur geschehen in Kraft eines richters lichen, mit Grunden versehenen Befehles. Dieser Besehl muß im Augenblick ber Verhaftung, ober innerhalb ber nachsten bier und zwanzig Stunden ben Verhafteten zugestellt werden.

Die Bolizeibeborbe muß Jeden, ben fie in Bermahrung ges nommen bat, im Laufe bes folgenben Tages entweber freilaffen,

ober ber richterlichen Beborbe übergeben.

Jeder Angeschuldigte foll gegen Stellung einer vom Gericht zu bestimmenden Caution ober Burgichaft ber Saft entlaffen werben, sofern nicht bringende Anzeichen eines schweren peinlichen Berbrechens gegen benselben vorliegen.

Im Falle einer wiberrechtlich verfügten ober verlangerten Befangenschaft ift ber Schuldige und nothigenfalls ber Staat bem Berletten gur Genugtbuung und Entschäbigung verpflichtet.

Die fur bas Beers und Seewesen ersorderlichen Modificatios nen biefer Bestimmungen werden besonderen Gefegen vorbes balten.

§. 189. (Die Tobesstrafe, ausgenommen wo bas Kriegerecht fle vorschreibt, ober bas Seerecht im Fall von Meutereien fle zuläßt, sowie) die Strafen bes Brangers, ber Brandmarkung und ber forperlichen Buchtigung find abgeschafft.

5. 140. Die Bohnung ift unverleglich.

peinlichen und Proceg-Rechte machen, welcher bie Letteren als Auslander gurudfest. 10 2mm /mabili

5. 133. Die Strafe bes burgerlichen Tobes foll nicht flattfinden, und ba, wo fle bereits ausgesprochen ift, in ihren Birfungen aufhoren, fo weit nicht bierdurch erworbene Brivatrechte verlett merben.

6. 134. Die Muswanderungefreiheit ift von Staats megen nicht beidrantt; Abzugegelber burfen nicht erhoben werben. Die Musmanberunge-Angelegenheit fteht unter bem Schute unb

ber Burforge bes Reiches. | mmar gum and beibung nic

Artifel II.

§. 135. Bor bem Gefete gilt fein Unterschied ber Stanbe. () Mue Stanbesvorrechte find abgefcafft. Die Deutschen find bor bem Befege gleich. () Die offentlichen Memter find fur alle Befabigten gleich juganglich. Die Wehrpflicht ift fur Alle gleich; Stellvertretung bei berfelben findet nicht ftatt. Das Rabere hierüber wird burch bas Wehrgeset bestimmt. Smaller em Belleiffele iateficht bestellt joll.

Tolle lette the Timer old ale and Die bei freuerteichtiften Unterluchengen und en Friedfallen noidmenbigen Beschräntungen find burch bie Gegeggebrig ies, wo fielden.

Artifel III.

6. 136. Die Freiheit ber Berfon ift unverleglich. Die Berhaftung einer Berjon foll, außer im Falle ber Ergreifung auf frifder That, nur gefcheben in Rraft eines richterlichen, mit Grunben verfebenen Befehle. Diefer Befehl muß im Augenblide ber Berboftung ober innerhalb ber nachften vier und zwanzig Stunben bem Berhafteten jugeftellt werben. Die Polizei=Beborbe muß Beben, ben fle in Bermahrung genommen bat, im Laufe bes folgenben Tages entweder freilaffen, ober ber guffandigen Beborbe übergeben. Beber Ungeschulbigte foll gegen Stellung einer vom Gericht zu bestimmenben Caution ober Burgichaft ber Saft entlaffen werben, fofern nicht bringende Ungeichen eines fcmeren peinlichen Berbrechens gegen benfelben vorliegen. 3m Falle einer wiberrechtlich verfügten ober verlangerten Gefangenicaft ift ber Schulbige und nothigenfalls ber Staat bem Berletten gur Genugthuung und Entichabigung verpflichtet. Die fur bas Seerund Seemefen erforderlichen Mobificationen biefer Bestimmungen werben befonbern Gefegen vorbehalten.

Beibrechen und Bergeben, melde bei Quintinna blefer Greis 6. 137. () Die Strafen bes Brangers, ber Branbmarfung und ber torperlichen Buchtigung find abgefchafft. 1 ber bur er iden und gane ürrerieren Bedre

leichräntt. Den flanidfurgerlichen Pfildien carf baffelbe leinen 6. 138. Die Bohnung ift unverleglich. Gine Saussuchung die Gine Baubindung ift nur gulaffig: Wonerone ann nedilnier

1) In Kraft eines richterlichen, mit Grunden versehenen Befeble, welcher fofort ober innerhalb ber nachften vier und zwanzig Stunden bem Betheiligten zugestellt werben foll.

2) 3m Falle ber Berfolgung auf frifder That burch ben iges

feslich berechtigten Beamten.

3) In ben Fallen und Formen, in welchen bas Geset ausnahmes weise bestimmten Beamten auch ohne richterlichen Befehl bies felbe gestattet.

Die Saussuchung muß, wenn thunlich, mit Bugiehung von

Sausgenoffen erfolgen.

Die Unverletlichfeit ber Bohnung ift fein Sindernig ber Ber-

haftung eines gerichtlich Berfolgten in sign malan ballit ()

5. 141. Die Beschlagnahme von Briefen und Bapieren barf, außer bei einer Berhaftung ober Saussuchung, nur in Kraft eines richterlichen, mit Grunden versebenen Befehls vorgenommen wersben, welcher sofort ober innerhalb ber nachsten vier und zwanzig Stunden bem Betheiligten zugestellt werden soll.

6. 142. Das Briefgebeimniß ift gemabrleiftet.

Die bei strafgerichtlichen Untersuchungen und in Kriegefallen nothwendigen Beschrantungen find burch bie Gesetzgebung festzus ftellen.

Urtifel IV.

Beber Deutsche bat bas Recht, burd Bort, Schrift, Drud und bilbliche Darftellung feine Meinung frei zu außern.

Die Breffreiheit barf unter feinen Umftanden und in feiner Beise burch vorbeugende Magregeln, namentlich Censur, Concessionen; Sicherheitsbestellungen, Staatsauflagen, Beschränkungen der Druckereien ober des Buchhandels, Bostverbote ober andere hemmungen bes freien Berkehrs beschränkt, suspendirt oder aufsgehoben werden.

Ueber Pregvergeben, welche von Umiswegen verfolgt werben,

wird burd Schwurgerichte geurtheilt.

Gin Prefgefet wird vom Reiche erlaffen werben.

reguliden Reference and Voltefifelt Volte Saufrent mehilmer

5. 144. Jeber Deutsche hat volle Glaubens- und Gemiffens-

(Riemand ift verpflichtet, feine religiofe Ueberzeugung zu of-

S. 145. Beber Deutsche ift unbeschrantt in ber gemeinsamen bauslichen und offentlichen lebung feiner Religion.

Berbrechen und Bergeben, welche bei Ausubung biefer Freis

beit begangen werben, find nach bem Gefete zu beftrafen.

5. 146. Durch bas religiofe Befenntniß wird ber Genuß ber burgerlichen und ftaatsburgerlichen Rechte weder bedingt noch beschrantt. Den ftaatsburgerlichen Pflichten barf baffelbe feinen Abbruch thun.

ift nur gulaffig: 1) in Rraft eines richterlichen, mit Grunben verfebenen Befehls, welcher fofort ober innerhalb ber nachften vier und zwanzig Stunden bem Betheiligten zugeftellt werben foll, 2) im Talle ber Berfolgung auf frifder That, burch ben gefeslich berechtigten Beamten, 3) in ben Fallen und Formen, in welchen bas Gefen ausnahmsweise bestimmten Beamten auch ohne richterlichen Befehl biefelbe geftattet. Die Saussuchung muß, wenn thunlich mit Bugiebung von Sausgenoffen erfol-Die Unverleglichfeit ber Bobnung ift fein Binbernig ber Berbaftung eines gerichtlich Berfolgten. wahr mir ideit be

Bollichung bed Centrated albanung bie liechtiche Frangung lang §. 139. Die Beidlagnabme von Briefen und Papieren barf, außer bei einer Berhaftung ober Bausfudung, nur in Rraft eines richterlichen mit Grunden verfebenen Befehls vorgenommen werben, welcher fofort ober innerhalb ber nachften vier und zwanzig Stunden bem Betheiligten zugeftellt wer-Die Biffenichnet und fere Lebre ift frei. Mo] ned

Die bürgerliche Gattegleit ber Ete ift nur von ber

1918 1 5. 140. Das Briefgebeimniß ift gemabrleiftet. Die bei ftrafgerichtlichen Untersudungen und in Rriegsfällen nothwendigen Beidrantungen find burd bie Gefetgebung feftguftellen.

laierridit. Unierridit. Velabitat Pangeanflaien ge grinten. 5. 141. Beber Deutsche bat bas Recht, burd Bort, Schrift, Drud und bilbliche Darftellung feine Meinung frei gu außern. Die Cenfur darf nicht eingeführt werden. Gin Preggefet gur Bahrung der öffentlichen Sicherheit und der Rechte Dritter wird vom Reiche erlaffen werben. Ueber Bregvergeben, welche von Amiswegen verfolgt werben, wird burch Schmurgerichte geurtheilt.guring murrengellate nares rafo mratt Pflegekriohlenen nicht obne ben ihrenricht ihren, welcher file bie

nd papplished removed Artitel Your Wiff lasts

5. 156. Die bif milichen Leben tie Rechte ber Ctoalle

uniern Bolisschin vorgeichtliefen ift.

Ciclourief dunlen toire Tr

6. 142. Beber Deutsche bat volle Glaubene- und Gemiffenefreibeit. () 15%. Für ben Unterliche in Boligschulen und nieberen

5. 143. Jeber Deutiche ift unbeschrantt in ber gemeinsamen hauslichen und offentlichen lebung feiner Religion. Berbrechen und Bergeben, welche bei Ausubung biefer Treiheit begangen werben, find nach bem Gefete gu beftrafen. madiging mit dit dut

5. 144. Durch bas religiofe Befenntnig wird ber Genug ber burgerlichen und flaatsburgerlichen Rechte meber bebingt noch beidranft. Den ftaatsburgerlichen Pflichten barf baffelbe feinen and und an indication and inciden Abbruch thun.

Angelegenheiten felbstftanbig, bleibt aber ben allgemeinen Staatsgefegen unterworfen.

Reine Religionegesellicaft genießt vor andern Borrechte burch

ben Staat; es besteht fernerbin feine Staatsfirche. Dazz dilfat

Meue Religionegesellschaften burfen fich bilben; einer Unerfennung ihres Befenntniffes burch ben Staat bedarf es nicht.

§. 148. Diemand foll zu einer firchlichen Sandlung ober

Feierlichteit gezwungen werben. 324 11314114311114111

5. 149. Die Formel bes Gibes foll funftig Tauten: "Co

wahr mir Gott belfe!"

§. 150. Die burgerliche Gultigfeit ber Che ift nur von ber Bollziehung bes Civilactes abhangig; Die firchliche Trauung fann nur nach ber Bollziehung bes Civilactes ftattfinben.

Die Religioneverichiebenbeit ift fein burgerliches Chebinbernif.

S. 151. Die Standesbucher werden bon ben burgerlichen Beborben geführt.

Artifel VI ams sinion

5. 152. Die Biffenicaft und ihre Lehre ift frei. Bot mid

§. 153. Das Unterrichtes und Erziehungewesen fteht unter ber Oberaufsicht bes Staats und ift, abgesehen vom Religiones unterricht, ber Beaufsichtigung ber Geiftlichkeit als solcher ents boben.

S. 154. Unterrichtes und Erziehungeanstalten zu grunden, zu leiten und an solchen Unterricht zu ertheilen, sieht jedem Deutschen frei, wenn er seine Befähigung ber betreffenden Staates beborbe nachgewiesen bat.

Der bausliche Unterricht unterliegt feiner Beidranfung.

9. 155. Fur bie Bilbung ber beutschen Jugend foll burch of=

fentliche Schulen überall genugend geforgt werben.

Eltern ober beren Stellvertreter burfen ihre Rinder ober Pflegebesohlenen nicht ohne ben Unterricht laffen, welcher fur bie untern Bolfeschulen vorgeschrieben ift.

§. 156. Die offentlichen Lehrer haben bie Rechte ber Staats=

biener.

Der Staat stellt unter gesetslich geordneter Betheiligung ber Bemeinden aus ber Bahl ber Gepruften bie Lehrer ber Bolfes schulen an.

§. 157. Fur ben Unterricht in Bolfeschulen und nieberen

Gemerbeschulen wird fein Schulgelb bezahlt.

Unbemittelten foll auf allen offentlichen Unterrichtsanftalten freier Unterricht gewährt werben.

9. 158. Es fieht einem Jeden frei, seinen Beruf zu mablen und fich fur benselben auszubilben, wie und wo er will.

S. 159. Beber Deutsche hat bas Recht, fich mit Bitten und Beschwerben schriftlich an bie Beborben, an bie Bolfevertretun= gen und an ben Reichstag zu wenden.

6. 145. Bebe Religionsgesellichaft orbnet und vermaltet ihre Ungelegenheiten felbfiftanbig und bleibt im Befit und Genuß ber für ihre Cultus., Unterrichts. und Bohlthatigfeitszwede bestimmten Anstalten, Stiftungen und Fonds. Es besteht fernerbin feine Staatsfirche. Reue Religionsgefellichaften burfen fich bilben; einer Unerfennung ihres Befenniniffes burch ben banblungen gerichtlich zu verfolgen. Staat bebarf es nicht.

5. 146. Diemand foll von Staatswegen ju einer firchlis

den Sandlung ober Teierlichfeit gezwungen werben.

6. 147. Die Formel bes Gibes foll funftig lauten : "Co mabr

mir Gott belfe."

§. 148. Die burgerliche Gultigfeit ber Che ift nur von ber Bollgiebung bes Civil-Actes abhangig, bie firchliche Trauung fann nur nach ber Bollziehung bes Civil-Actes ftattfinden. Die Religione-Berichiebenheit ift fein burgerliches Chebinbernig.

§. 149. Die Stanbesbucher werben bon ben burgerlichen

Beborben geführt.

Artifel VI.

§. 150. Die Wiffenschaft und ihre Lehre ift frei.

§. 151. Das Unterrichtes und Erziebungemefen fleht unter ber Dber-Aufficht bes Staats; er ubt fie burch eigene von ibm ernannte Behörden aus.

5. 152. Unterrichtes und Erziehunge-Unftalten gu gruns ben, gu leiten und an folden Unterricht gu ertheilen, ftebt jebem Deutschen frei, wenn er feine Befabigung ber betreffenben Staates Beborbe nachgewiesen bat. Der bausliche Unterricht unterliegt feiner Beidrantung.

§. 153. Bur bie Bilbung ber beutiden Jugend foll burch öffentliche Schulen überall genugend geforgt werben. I Gliern ober beren Stellvertreter burfen ihre Rinder ober Bflegebefob= Tenen nicht ohne ben Unterricht laffen, welcher fur Die unteren Bolfeschulen vorgeschrieben ift. i Teleben natanflegure miC .aren

6. 154. Die bffentlichen Lehrer haben bie Rechte ber Staatebiener. Der Staat ftellt unter gefetlich georbneter Betheiligung ber Gemeinden aus ber Bahl ber Gepruften bie Lebrer ber Bolteicalien zu ernverken und über fie zu verfüge foulen an. febgebung aus Grunden bie offenelichen Boble

§. 155. Unbemittelten foll in allen Bolfsichulen und niederen Gewerbeschulen freier Unterricht ertheilt werden.

de lecerimonialmentelle dun lecteration de contrarentelle 6. 156. Ge ftebt einem Beben frei, feinen Beruf gu mablen und fich fur benfelben auszubilben, wie und wo er will. auf saudire urmiliredguarfifel bell. met Sua sie (2

5. 157. Beber Deutsche bat bas Recht, fich mit Bitten und Befdwerben fdrifilich an bie Beborben, an bie Bolfevertretun= gen und an ben Reichotag gu wenben. Diefes Recht fann fowol Diefes Recht fann fomobl von Gingelnen als von Corporationen (und von Mehreren im Bereine) ausgeubt werben; beim Beer und ber Rriegsflotte jeboch nur in ber Beife, wie es bie Disciplinarvorfdriften bestimmen ;; S . mailefinit matminist

5. 160. Gine porgangige Genehmigung ber Beborben ift nicht nothwendig, um offentliche Beamte wegen ihrer amtlichen

Sandlungen gerichtlich zu verfolgen.

146. Mitagen ille gille in eine eine einer flechte

5. 161. Die Deutschen baben bas Recht, fich friedlich und ohne Baffen gu versammeln; einer besonderen Erlaubnig bagu bebarf es nicht.

Bolfeversammlungen unter freiem Simmel fonnen bei bringenber Befahr fur bie offentliche Ordnung und Sicherheit verboten werben,mednfiften berell binie ted anudelelloll red dan jun

- 5. 162. Die Deutschen haben bas Recht, Bereine gu bilben. Diefes Recht foll burd feine vorbengenbe Maagregel befdrantt merben. Berdrein emeter.
- 150. Die Weinichaft und ihre Lehre ift frei. 5. 163. Die in ben SS. 161 und 162 enthaltenen Beftimmungen finden auf bas Beer und bie Rriegeflotte Unwendung, insoweit bie militarifden Disciplinarporfdriften nicht entgegenfteben. & 152. Maceriche XI detitel IX gehirrentt Sil &

6. 164. Das Eigenthum ift unverleglich.m mill ne mi

Gine Enteignung fann nur que Rudfichten bes gemeinen Beften, nur auf Grund eines Gefetes und gegen gerechte Entichabigung vorgenommen werben. - feiner Beift einfann.

Das geiftige Gigenthum foll burch bie Reichegefetgebung

geschüht werben. iprofen semunng Baridft nelund achiling

5. 165. Beber Grundeigenthumer fann feinen Grundbefit unter Lebenben und von Tobeswegen gang ober theilmeife berau-Bern. Den Gingelftaaten bleibt überlaffen, Die Durchführung bes Grunbfages ber Theilbarfeit alles Grunbeigenthume burch leber-

Gur die tobte Sand find Befdrantungen bes Rechts, Liegen= fcaften gu erwerben und uber fle gu verfugen, im Bege ber Be-

fetgebung aus Grunden bes offentlichen Boble gulaffig.

4. 166. Beber Unterthanigfeits- unb Sorigfeiteverband bort für simmer bufers reservered in belackladisons & morecom

5. 167. Done Entidabigung find aufgehoben :

1) Die Patrimonialgerichtsbarteit und bie grundherrliche Boligei, fammt ben aus biefen Rechten fliegenben Befugniffen, Gremtionen und Abgaben;

2) bie aus bem guts - und foupherrlichen Berbanbe flies

fau mill Benben perfonlichen Abgaben und Leiftungen.

Mit biefen Rechten fallen auch bie Gegenleiftungen und Laften weg, welche bem bisher Berechtigten bafur oblagen. in die ins

bon Gingelnen ale bon Corporationen () ausgeubt werben ; beim Beer und ber Rriegeflotte jeboch nur in ber Beife, wie es bie

- ber Gelegnivag ber einzelnen Etragen 5. 158. Gine vorgangige Benehmigung ber Beborben ift nicht nothwendig, um offentliche Beamte wegen ihrer amtlichen Sanblungen gerichtlich ju verfolgen, infairt anniel rodo soos
- m: gameindered sie inArtifel VIII. 5. 159. Die Deutschen haben bas Recht, fich friedlich unb ohne Baffen ju versammeln, einer besonderen Erlaubnig baju bebarf es nicht. Bolfs-Berfammlungen unter freiem Simmel fonnen bei bringenber Befahr fur bie offentliche Orbnung und Si= derheit verboten werbeneggene nid fir mani gudballe auft
- §. 160. Die Deutschen haben bas Recht, Bereine gu bilben. Diefes Recht foll burch feine vorbeugenbe Magregel befdrantt werben. Die Musubung der in diefem Paragraphen und im S. 139 feftgeftellten Rechte foll gur Wahrung ber öffentlichen Sicherheit burch bas Gefet geregelt werden.

§. 161. Die in ben §§. 159 und 160 enthaltenen Beftim= mungen finden auf bas Beer und bie Kriegeflotte Unwendung, insoweit die militarifden Disciplinar-Borfdriften nicht entgegen= ifteben, nyendagien dalt galimmagicofinillung aufgeheten,nedelte

- §. 162. Das Eigenthum ift unverleglich. Gine Enteignung fann nur aus Rudfichten bes gemeinen Beften, nur auf Grund eines Gefeges und gegen gerechte Entichabigung porgenommen werben. Das geiftige Gigenthum foll burch bie Reichsgefengebung gefchust werben dadue in fin anne ber sanste Tille .! malenario sie malas marificali
- 5. 163. Die Bestimmungen über bie Beraugerlichfeit und Theilbarkeit des Grundeigenthums, fowol unter Leben. ben als von Tobes wegen, bleiben ber Gefetgebung ber Ginzelftaaten überlaffen. Bur Die tobte Sand find Befdrans fungen bes Rechts, Liegenichaften gu erwerben und über fle gu verfügen, im Wege ber Gefengebung aus Grunden bes offentliden Boble gulaffig. 7.101112 et rien gelt zum Smal aus. Et iol-

§. 164. Beber Unterthanigfeite= und Borigfeiteverband bort fur immer auf.

§. 165. Done Entichabigung find aufgehoben: 1) Die Batrimonialgerichtsbarfeit und bie grundherrliche Boligei, fammt ben aus biefen Rechten fliegenben Befugniffen, Exemtionen unb Abgaben. 2) Die aus bem gute. und foutherrlichen Berbanbe fliegenben perfonlichen Abgaben und Leiftungen. Dit biefen Rechten fallen auch bie Gegenleiftungen und Laften meg, welche bem bisher Berechtigten bafur oblagen.

6. 168. Alle auf Grund und Boben haftenben Abgaben und Leiftungen, inebefonbere bie Bebnten, find ablosbar: ob nur auf Untrag bes Belafteten, ober auch bes Berechtigten, und in welcher Beife, bleibt ber Gefengebung ber einzelnen Staaten überlaffen.

Ge foll fortan fein Grundftud mit einer unablosbaren Ub-

gabe ober Leiftung belaftet werben. - # Allian menuldund

5. 169. 3m Grundeigenthum liegt bie Berechtigung gur

Bagb auf eigenem Grund und Boben.

Die Jagbgerechtigfeit auf frembem Grund und Boben, Jagb= bienfte, Jagbfrohnben und anbere Leiftungen fur Jagbgwede, finb

obne Entichabigung aufgeboben.

Mur ablosbar jeboch ift bie Jagbgerechtigfeit, welche erweislich burch einen laftigen, mit bem Gigenthumer bes belafteten Grundftudes abgeschloffenen Bertrag erworben ift; uber die Art und Beife ber Ablofung haben bie Lanbesgefengebungen bas Beitere qu bestimmen.

Die Ausubung bes Jagbrechte aus Grunden ber offentlichen Sicherheit und bes gemeinen Boble gu ordnen, bleibt ber Lanbes-

gefengebung vorbehalten. - 18 261 . 12 ma all alle

Die Jagogerechtigfeit auf frembem Grund und Boben barf

in Bufunft nicht wieber als Grundgerechtigfeit bestellt werben.

§. 170. Die Familienfibeicommiffe find aufzuheben. Die Art und Bebingungen ber Aufhebung bestimmt bie Befengebung ber einzelnen Staaten.

Ueber bie Samilienfibeicommiffe ber regierenben fürftlichen Saufer bleiben bie Bestimmungen ben Lanbesgefengebungen bor-

Die thing the filling of the state of the st

bebalten.

5. 171. Aller Lebensverband ift aufzuheben. Das Dabere ufer bie Art und Beife ber Musfuhrung haben bie Gefengebungen ber Gingelftaaten anguorbnen.

§. 172. Die Strafe ber Bermogenbeingiebung foll nicht

ftatifinten.

§. 173. Die Beffeuerung foll fo geordnet werben, bag bie Bevorzugung einzelner Stanbe und Guter in Staat und Gemeinbe aufhort. den Eeofils gulaffige

Urtifel X.

5. 174. Alle Gerichtebarfeit geht vom Staate aus. Es fol-Ten feine Patrimonialgerichte befteben.

§. 175. Die richterliche Gewalt wird felbfiftanbig bon ben Berichten geubt. Cabinetes und Minifterialjuflig ift unftatthaft.

Diemand barf feinem gefenlichen Richter entzogen werben. Musnahmegerichte follen nie ftattfinden.

5. 176. Es foll feinen privilegirten Gerichteftanb ber Ber-

fonen ober Guter geben.

Die Militargerichtebarteit ift auf bie Aburtheilung militairifcher Berbrechen und Bergeben, fowie ber Militarbisciplinarver-

- f. 166. Alle auf Grund und Boben haftenben privatrechtlichen Abgaben und Leiftungen, insbesondere die Zehnten, find ablosbar: ob nur auf Antrag bes Belasteten ober auch bes Berechtigten, und in welcher Beise, bleibt ber Gesetzebung ber einzelnen Staaten überlaffen. Es soll fortan fein Grundstud mit einer unablosbaren Abgabe ober Leiftung belastet werden.
- §. 167. Im Grundeigenthum liegt die Berechtigung zur Jagdauf eigenem Grund und Boden. Die Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden, Jagdbienste, Jagdfrohnden und andere Leistungen für Jagdzwecke sind aufgehoben. Die Entschädigung bleibt der Landesgesetzgebung überlassen. Nur ablosbar jedoch ist die Jagdzerechtigkeit, welche erweislich durch einen lästigen mit dem Eigenzthumer des belasteten Grundstückes abgeschlossenen Vertrag erworben ist; über die Art und Beise der Ablosung haben die Landesgesetzgebungen das Weitere zu bestimmen. Die Ausübung des Jagdzechtis aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und des gemeinen Wohls zu ordnen, bleibt der Landesgesetzgebung vorbehalten. Die Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden darf in Zufunst nicht wieder als Grundgerechtigkeit bestellt werden.
- S. 168. Die Familienfibeicommiffe find aufzuheben. Die Art und Bedingungen ber Aufhebung bestimmt die Gesetzebung ber einzelnen Staaten. Ueber die Familienfibeicommiffe ber regierenben fürftlichen Saufer bleiben Die Bestimmungen ben Landesges setzgebungen vorbehalten.
- 5. 169. Aller Lehnsverband ift aufzuheben. Das Nabere uber bie Art und Beife ber Ausführung haben bie Gesetzgebun= gen ber Einzelstaaten anzuordnen.

Die Volliei fieht Teine Strefgerichtekarkeit

5. 170. Die Strafe ber Bermogene-Einziehung foll nicht ftatts

6. 171. Die Besteuerung foll fo geordnet werden, bag bie Bevorzugung einzelner Stande und Guter in Staat und Gesmeinbe aufhort.

Artifel X. abeinard & miss

6. 172. Alle Gerichtebarfeit geht vom Staate aus. Ce

S. 173. Die richterliche Gewalt wird felbstftandig von ben Gerichten geubt. Cabinets und Ministerial-Juftig ift unftatts haft. Niemand barf feinem gesetlichen Richter entzogen wers ben. Ausnahmegerichte sollen nie ftattfinden.

ober Guter geben. Der Militär-Gerichtsbarkeit verbleibt jedoch die Aburtheilung der von Militär-Personen verübten Berbrechen und Bergehen, mit Ginschluß der Disciplinarfalle.

geben befdrantt, vorbehaltlich ber Beftimmungen fur ben Rriegeftanbungse bie anengenen angung if das nalegell nachit

5. 177. Rein Richter barf, außer burch Urtheil und Recht, von feinem Amte entfernt, ober an Rang und Gehalt beeintrad= tigt werben all onnie mas in bei

Suspenfion barf nicht ohne gerichtliden Befdlug erfolgen.

Rein Richter barf wiber feinen Billen, außer burch gericht= licen Befdlug in ben burch bas Befes bestimmten Gallen und Formen, gu einer andern Stelle verfest, ober in Ruheftand ges fest merben.

5. 178. Das Gerichteverfahren foll offentlich und mund-Landestarfengebiltag notrigen. Rangeletar jebon fit inistadin

Till a

Musnahmen von ber Deffentlichfeit bestimmt im Intereffe ber Sittlidfeit bas Befes. เล้อ จังตินักเรือนสายีใหม่เหติดใหม่ - การ ระเกษย์ว

S. 179. In Straffachen gilt ber Antlageproceg.

Schwurgerichte follen jedenfalls in ichwereren Straffachen und

bei allen politischen Vergeben urtheilen.

§. 180. Die burgerliche Rechtspflege foll in Sachen befonberer Berufeerfahrung burch fachfundige, bon ben Berufegenoffen frei gemablte Richter geubt ober mitgeubt werden.

6. 181. Rechispflege und Berwaltung follen getrennt und

von einander unabhangig fein.

Heber Competenzconflicte zwischen ben Bermaltungs: und Berichtsbehorben in ben Gingelftaaten entscheibet ein Durch bas Befes zu bestimmender Berichtshof.

6. 182. Die Bermaltungerechtepflege bort auf; über alle

Rechtsverletungen entscheiben bie Gerichte.

Der Polizei fieht feine Strafgerichtsbarfeit gu.

6. 183. Rechtsfraftige Urtheile beutider Gerichte find in allen beutiden Landen gleich wirtfam und bollziebbar.

Gin Reichsgeses wird bas Rabere bestimmen.

Artifel XI.

§. 184. Jede Gemeinde bat als Grundrechte ihrer Berfaffung:

a) bie Babl ibrer Borfteber und Bertreter;

b) bie felbfiftanbige Bermaltung ihrer Gemeindeangelegenheis ten (mit Ginichluß ber Ortepolizei) unter gefeglich georbneter Dberaufficht bes Staates;

c) bie Beroffentlichung ihres Gemeinbehaushaltes;

d) Deffentlichfeit ber Berbandlungen als Regel.

6. 185. Bebes Grundflud foll einem Gemeindeverbande angehoren. i gine in bill bie beiten bei bill biblitio

Beidranfungen wegen Balbungen und Buffeneien bleiben ber Lanbesgesetgebung vorbehalten.

Artifel XII.

6. 186. Jeber beutsche Staat foll eine Berfaffung mit Bolfevertretung haben. idille not and anning beid bid doc

Die Minifter find ber Bolfevertretung verantwortlich.

6. 187. Die Bolfevertretung bat eine enticheibenbe Stimme

del der Gefengebung, dei ver Begienernung, bei der Dronnung des

- 5. 175. Rein Richter barf, außer durch Urtheil und Recht, von seinem Amt entfernt ober an Rang und Geschalt beeinträchtigt werden. Suspenston darf nicht ohne gezrichtlichen Beschluß erfolgen. Kein Richter dars wider seinen Billen, außer durch gerichtlichen Beschluß in den durch das Gessetz bestimmten Fällen und Formen, zu einer anderen Stelle verssetzt ober in Ruhestand gesetzt werden.
- §. 176. Das Gerichtsverfahren foll offentlich und mundlich fein. Ausnahmen von ber Deffentlichkeit bestimmt im Intereffe ber Sittlichkeit bas Gefet.
- §. 177. In Straffachen gilt ber Unflageproces. Schwurs gerichte follen jedenfalls über fcmerere Straf-Sachen und schwerere politische Bergeben urtheilen.

unier bem Schung bie Beicheb.

9. 178. Die burgerliche Rechtspflege foll in Sachen befonberer Berufserfahrung burch fachtundige, von den Berufsgenoffen

frei gewählte Richter geubt ober mitgeubt werben. 30 m ? Bai

5. 179. Rechtspflege und Verwaltung sollen getrennt und von einander unabhängig sein. Ueber Competenzconslicte zwisschen den Verwaltungs und Gerichtsbehörden in den Einzelsstaten entscheidet ein durch das Gesetzu bestimmender Gesrichtsbof.

9. 180. Die Bermaltunge-Rechtspflege bort auf; über alle Rechtsverlegungen entscheiben die Gerichte. Der Polizei ftebt

feine Straf. Berichtsbarfeit gut ulaus Aspnursing R. anibasis

§. 181. Rechtsfraftige Urtheile beutscher Gerichte find in allen beutschen Landen gleich wirksam und vollziehbar. Ein Reichsgeset wird bas Nahere bestimmen.

Artifel XI.

- 3. 182. Jede Gemeinde hat als Grundrechte ihrer Berfaffung a) die Wahl ihrer Borfteher und Vertreter; b) die selbstständige Berwaltung ihrer Gemeinde-Angelegenheiten () unter gesetzlich gesordneter Oberaufsicht des Staates; c) die Verdssentlichung ihres Gemeinde-Haushaltes; d) Deffentlichkeit der Verhandlungen als Regelier ungerwachte der gemeinder des Regelier ungerwachten aus annehmen der Regelier ungerwachten aus annehmen der Regelier ungen der Regelier ungerwachten ung annehmen der Regelier ungerwachten der Regelier ungerwachten der Regelier ungerwachten der Regelier ungerwachten der Regelier und der Regelier und der Regelier ungerwachten der Regelier ungen der Regelier und der Regelier ungen der Regelier und der Regelier
- 9. 183. Jebes Grundftud foll einem Gemeinbeverbande angehoren. Beschränfungen wegen Walbungen und Bufteneien bleiben ber Lanbesgesetzgebung vorbehalten.

Sefeşen eines Einzelftaales darf mit der Reichtelberfallung in Berteite All.

- vertretung haben. Die Minister find ber Bolfevertretung verants wortlich.
 - 5. 185. Die Bolfsvertretung bat eine entscheibenbe Stimme

bei ber Befetgebung, bei ber Besteuerung, bei ber Dronung bes Staatshaushaltes; auch bat fie (- wo zwei Rammern vorhanden find, jebe Rammer fur fich -) bas Recht bes Befegvorichlags, ber Beschwerbe, ber Abreffe, fowie ber Anflage ber Minifter.

Die Situngen ber Landtage find in ber Regel offentlich. main weist frat roudi Artifel XIII. fore falblich nobliebli

6. 188. Den nicht beutich rebenden Bolfeftammen Deutich: lande ift ibre volfsthumliche Entwidelung gewährleiftet, nament= lich bie Gleichberechtigung ihrer Sprachen, foweit beren Gebiete reichen, in bem Rirdenwesen, bem Unterrichte, ber innern Berwaltung und ber Rechtebflege.

lich fein. Anennbman vollt griftel Artifel XIVon mandanan .. miss ibil

5. 189. Jeder beutide Staatsburger in ber Frembe fteht unter bem Soute bes Reiches.

gerichte schraftlichen ift nicht in der lagenioren. Seine Seine aufe

Die Gemahr ber Berfaffung.

and as the Sail Har apel Artifel Lines of the Street

§. 190. Bei jebem Regierungewedfel tritt ber Reichstag, falls er nicht icon versammelt ift, obne Berufung gufammen, in ber Art, wie er bas lette Dal jusammengefest mar. Der Rai= fer, welcher die Regierung antritt, leiftet vor ben gu einer Sigung vereinigten beiben Saufern bes Reichstages einen Gib auf bie Reichsverfaffung. - Der Gib lautet: ",3ch fdmore, bas Reich und die Rechte bes beutiden Bolfes zu ichirmen, bie Reichsverfaffung aufrecht zu erhalten und fie gewiffenhaft zu vollziehen. So mabr mir Gott belfe". - Erft nach geleiftetem Gibe ift ber Raifer berechtigt, Regierungshandlungen vorzunehmen. ni duffalbirde reginate blatelle genariebile .181 .3

6. 191. Die Reichsbeamten haben beim Untritt ihres Umtes einen Gib auf bie Reichs = Berfaffung gu leiften. Das Rabere bestimmt bie Dienstpragmatif bes Reiches.

allen benefichen Landen neich wertigm und wollliebbar. Gin

Reichtgefes wird bas Raier beftemmen.

6. 192. Ueber die Berantwortlichfeit ber Reichsminifter foll

ein Reichsgeses erlaffen werben, mind ib antalang eraniamie

§. 193. Die Berpflichtung auf bie Reichsverfaffung wird in ben Gingelftaaten mit ber Berpflichtung auf bie Lanbesverfaffung berbunden und biefer vorangefest.

ancesored the aspendis Artifel Utanulana et deriona

6. 194. Reine Bestimmung in der Berfaffung ober in ben Gefeten eines Gingelftaates barf mit ber Reichsverfaffung in Bis beripruch fteben.

6. 195. Gine Menberung ber Regierungsform in einem Gin= gelftaate fann nur mit Buftimmung ber Reichsgewalt erfolgen. Diefe Buftimmung muß in ben fur Menberungen ber Reicheberfaffung vorgeschriebenen Formen gegeben werben. 3 . 381 . 2

bei ber Gesetgebung, bei ber Befteuerung, bei ber Orbnung bes Staate-Saushaltes; auch hat fie () bas Recht bes Gefet vorschlage, ber Beschwerbe, ber Abreffe sowie ber Unflage ber Die Sigungen ber Landtage find in ber Regel of= Minifter. fentlid.

adnassunl Artitel XIII. d assied 150 miles mi 65

§. 186. Den nicht beutich rebenben Bolfeftammen bes Reichs ift ihre volksthumliche Entwidelung gewährleiftet, namentlich bie Gleichberechtigung ihrer Sprachen, fo weit beren Gebiete reichen, in bem Rirchenwesen, bem Unterrichte, ber inneren Berwaltung und ber Rechtspflege. Artifel XIV. Tadbillinnu mit erre mi

5. 187. Jeder beutiche Staatsburger in ber Frembe fteht unter bem Souge bes Reiches. hanes, with his distributions and

Abschnitt VII.

sie nonnel bir Die Gewähr der Berfaffung.

Beninnigen der Ernebplite ing Leibligenis . Handung

§. 188. Der Reichsvorstand leiftet auf die Reichsverfaffung folgendes eidliches Gelöbniß: "Ich fcmore, das Reich und die Rechte des deutschen Bolkes zu schirmen, die Reichs. Verfassung aufrecht zu erhalten und sie gewissenhaft zu vollziehen. So mahr mir Gott helfe!" Der Gid der Bevollmächtigten zum Fürsten-Collegium lautet wie folgt: 3ch schwore, das Reich und die Rechte des deutschen Boltes ju fcbirmen und die Reichs Berfaffung aufrecht ju bal-So mahr mir Gott helfe!" Dieje Gidesleiftungen geschehen bei Ginführung gegenwartiger Berfaffung vor ben ju einer Sigung vereinigten beiben Saufern bes Reichsta. Bei spaterem Bechfel wird der Gid im verfammelten Fürsten Collegium abgelegt und die darüber aufgenommene Urkunde dem nachften Reichstage übergeben.

5. 189. Die Reichsbeamten baben beim Untritt ihres Umtes einen Gib auf die Reichs = Berfaffung zu leiften. Das Nabere be-

flimmt bie Dienftpragmatit bes Reiches.

5. 190. Ueber die Berantwortlichfeit ber Reiche-Minifter foll

ein Reichsgeses erlaffen werden.

6. 191. Die Berpflichtung auf die Reicheverfaffung wirb in ben Einzelftaaten mit ber Berpflichtung auf bie Lanbesverfaffung verbunden und biefer vorangefest.

§. 192. Reine Beftimmung in ber Berfaffung ober in ben Gefegen eines Gingelftaates barf mit ber Reicheverfaffung in Bi-Reichenergaminng vom 27. Marg 18-9, verlinedest oburglied

§. 193. Gine Menderung ber Regierungeform in einem Einzelftagte fann nur mit Buftimmung ber Reichsgewalt erfolgen. Diefe Buftimmung muß in ben fur Menberungen ber Reicheverfaffung vorgefdriebenen Formen gegeben werben.

minimormandigie Lebenstabr zurünigelezt bat.

bei ber Gefeggebung, bei ber Beffenernug, bei ber Debenng

Artifel III. §. 196. Abanderungen in ber Reicheverfaffung tonnen nur burch einen Beichlug beiber Saufer und mit Buftimmung bes Reichsoberhaupts erfolgen. - Bu einem folden Beichlug bebarf es in jedem ber beiben Saufer: 1) ber Unwefenheit von wenigftens zwei Dritteln ber Ditglieder; 2) zweier Abftimmungen, zwischen welchen ein Beitraum von wenigftens acht Sagen liegen muß; 3) einer Stimmenmehrheit bon wenigstens zwei Dritteln ber anwesenben Mitglieder bei jeder ber beiben Abstimmungen. (- Der Buftimmung bes Reichsoberhaupts bedarf es nicht, wenn in brei fich unmittelbar folgenden ordentlichen Siguneperioden berfelbe Reichstagsbeichluß unverandert gefaßt worden. Gine ordentliche Sigungsperiode, welche nicht wenigstens vier Wochen bauert, wird in biefer Reihenfolge nicht mitgegablt.)

Artifel IV.

§. 197. 3m Falle bes Rriegs ober Aufruhre fonnen bie Beftimmungen ber Grundrechte über Berhaftung, Saussuchung und Berfammlungerecht von ber Reicheregierung ober ber Regierung eines Gingelftaates fur einzelne Begirte zeitweise außer Rraft gefest merden; jedoch nur unter folgenden Bedingungen: 1) bie Berfugung muß in jedem einzelnen Falle von bem Ge= fammiminifterium bes Reiches ober Gingelftaates ausgeben; 2) bas Ministerium bes Reiches bat bie Buftimmung bes Reichstages, bas Minifterium bes Gingelftaates Die bes Landtages, wenn biefelben gur Beit versammelt find, fofort einzuholen. biefelben nicht verfammelt find, fo barf bie Berfügung nicht langer als 14 Tage bauern, ohne bag diefelben gufammenberufen und bie getroffenen Maagregeln zu ihrer Genchmigung vorgelegt wers ben. - Beitere Bestimmungen bleiben einem Reichegefes vorbes balten. - Fur die Berfundigung bes Belagerungezuftanbes (in Teftungen) bleiben die bestehenden gefeilichen Boridriften in Rraft. Bur Beurfundung: Stant Stan Stant

Grantfurt a. M., ben 28. Marg 1849.

Folgen bie Unterschriften ber Brafibenten und Bai guffelle baie Schriftführer.

Gior milliam Meichs-Wahl-Geset.

errobedna? bie fun gnerding Gefetz ihn mitafilignid nes ni betreffend die Bablen ber Abgeordneten gum nie ni rico panfiere Beffeng ober in ben

Der Reicheverwefer, in Ausführung bes Beichluffes ber Reichsversammlung bom 27. Darg 1849, verfundet als Gefeb:

minis ni macian une Mie irch sogie fiert amil über die Bablen der Abgeordneten gum Bolfshaufe. Diese Bullimmung und angenersen Abtitet 1: gum pauminiful sind.

6. 1. Babler ift jeder unscholtene Deutsche, welcher bas funfundzwanzigfte Lebensjahr gurudgelegt bat.

Artifel III.

6. 194. Abanberungen in ber Reichsverfaffung fonnen nur burd einen Beidlug beiber Baufer und mit Buftimmung fowol bes Reichsvorftandes als des Fürften-Collegiums erfolgen. Bu einem folden Beidlug bebarf es in jedem ber beiben Saufer: 1) ber Unmefenbeit von wenigstens zwei Dritteln ber Mitglieber; 2) zweier Abftimmungen, zwifden welchen ein Beitraum von menigftens acht Tagen liegen muß; 3) einer Stimmenmehrheit von wenigftens zwei Dritteln ber anwesenden Mitglieder bei jeber ber beiben Abstimmungen. (111) treute gine gebille gunditige

Artifel IV.

6. 3. Als Secolar allo von der Bercheigeng nur Bate

erenginis nam ben Gir

ebrherverangenin Babre ferogen goben.

6. 195. 3m Salle bes Rriege ober Aufruhre fonnen bie Beftimmungen ber Grundrechte uber den Gerichtsfrand, die Preffe, Berhaftung, Saussuchung und Berjammlungerecht von ber Reichs= regierung ober ber Regierung eines Gingelftaates fur einzelne Begirte zeitweise außer Rraft gefest werben; jeboch nur unter folgenben Bedingungen: 1) Die Berfugung muß in jebem ein= gelnen Falle von bem Gefammiminifterium bes Reichs ober Gin= gelftaates ausgeben; 2) bas Minifterium bes Reichs bat bie Buftimmung bes Reichstage, bas Minifterium bes Gingelftaates bie bes Landtages, wenn biefelben gur Beit versammelt find, fofort einzuholen. Wenn biefelben nicht versammelt find, fo muffen bei ihrem Busammentreten bie getroffenen Dagregeln ihnen fofort gur Genehmigung vorgelegt werden. Beitere Beftim= mungen bleiben einem Reichsgefes vorbehalten. Fur bie Berfunbigung bes Belagerungeguftanbes () bleiben bis babin bie bestehenden gesetlichen Boridriften in Kraftind trudegno staate negen generangen derna rodo anednaffen)

Berienen, Die ein bffenllichte Tuit belieben. beburfen Heichs-Wahl-Geseth. mi triting mu

politifder Berbrechen ichlieft von ber Wahl in bas Bolfsbaus

nicht aus.)

Cntwurf eines Gesetzes,

paurallorell managnafrag pau betreffenba bie Bahlen ber Abgeordneten gum Bolfebaufe.

Erable fid in einem Einrelstage bei der Bildung der Boblerife ein Urberschuff von weninstens 50.000 Seefen, so ist hierfar ein Leionderer Wadlieris zu bisten. Ein Uccerschuß von weniger als 50.086 Seelen ist unter Die enceren Weislitreife bes Einzelftantes eerbalinigmagig gulver-

5. 1. Babler ift jeber felbfiftandige unbescholtene Deutfce, welcher bas 25. Lebensjahr gurudgelegt bat. ftens 50,0004Seelen bilden einen Wahlfreis.

Arifel Medandenungen in der Reihängeneigibung donnen auch der Keinen sonnen auch der Keinen Konnen und einen Bundung folgol.

5. 2. Bon ber Berechtigung zum Wahlen find ausgeschloffen:

1) Berjonen, welche unter Bormunbicaft ober Curatel fteben;

2) Personen, über beren Bermogen Concurs ober Fallitzustand gerichtlich eroffnet worden ift, und zwar wahrend ber Dauer bieses Concurs: ober Fallitversahrens;

3) Personen, welche eine Armenunterflügung aus offentlichen ober Gemeinbemitteln beziehen ober im letten ber Bahl

borbergegangenen Jahre bezogen haben.

§. 3. Als befcolten, alfo von ber Berechtigung gum Bab=

Ien ausgeschloffen follen angesehen werben:

Personen, benen burch rechtsfraftiges Erkenntniß nach ben Gessses bes Einzelstaates, wo das Urtheil erging, entweder unsmittelbar ober mittelbar ber Bollgenuß ber staatsburgerlichen Rechte entzogen ist, sofern sie in diese Rechte nicht wieder eins

gefest worden find.

- S. 4. Des Rechts zu mablen foll, unbeschabet ber sonft verwirften Strafen, für eine Beit von 4 bis 12 Jahren burch ftrafgerichtliches Erfenntniß verlustig erklart werben, wer bei ben Wahlen Stimmen erfauft, (seine Stimme verfauft,) ober mehr als einmal bei ber für einen und benselben Zweck bestimmten Wahl seine Stimme abgegeben, ober zur Einwirfung auf die Wahl überhaupt geseslich unzulässige Mittel angewendet hat.
- Artikel 2.
 §. 5. Wählbar zum Abgeordneten des Volkshauses ist jeder wahlberechtigte Deutsche, welcher das fünsundzwanzigste Lebenssjahr zurückgelegt und seit! mindestens drei Jahren einem beutschen Staate angehort hat.

(Erstandene ober burch Begnabigung erlaffene Strafe wegen politischer Berbrechen schließt von der Wahl in bas Volkshaus

nicht aus.)

S. 6. Berfonen, bie ein dffentliches Amt befleiben, bedurfen zum Eintritt in bas Boltsbaus feines Urlaubs.

Artifel 3.

5. 7. In jedem Einzelstaate find Wahlfreise von je 100,000 Seelen ber nach ber letten Volkszählung vorhandenen Bevolkerung zu bilben.

§. 8. Ergibt fich in einem Einzelstaate bei ber Bilbung ber Bahlfreife ein Ueberschuß bon wenigstens 50,000 Seelen, jo ift

hierfur ein besonderer Bahlfreis zu bilben.

Ein Ueberschuß von weniger als 50,000 Seelen ift unter bie anderen Wahlfreise bes Einzelstaates verhaltnismaßig zu verstheilen und beiden and beiden and beiden bei beiden beiden bei beiden beiden bei beiden beiden bei beiden bei beiden beiden bei beiden beiden beiden bei beiden beiden bei beiden bei beiden bei beiden bei beiden beiden bei beiden bei beiden bei bei beiden beiden beiden bei beiden bei beiden bei beiden bei beiden bei beiden beiden beiden bei bei beiden bei beiden beiden beiden bei beiden beiden beiden beiden beiden bei beiden bei beiden beide beiden bei beiden bei beiden beid

§. 9. Rleinere Staaten mit einer Bevolferung von wenigftene 50,000 Seelen bilben einen Wahlfreis. §. 2. Als felbstftandig ift Derjenige anzusehen, welcher an ben Gemeindewahlen seines Wohnortes Theil zu nehmen berechtigt ift und irgend eine directe Staatssteuer gablt.

§. 3. Bon ber Berechtigung zum Wahlen find ausgeschlosen: 1) Bersonen, welche unter Vormundschaft ober Curatel fiesten; 2) Bersonen, über beren Bermogen Concurs ober Fallitzusstand gerichtlich eröffnet worden ift, bis dahin, daß sie ihre Creditoren befriedigt haben; 3) Personen, welche eine Armenslintersstügung aus diffentlichen ober Gemeindemitteln beziehen ober im lezten ber Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben.

- 5. 4. Als bescholten find von ber Berechtigung zum Bablen diejenigen Personen ausgeschloffen, benen durch rechtskraftiges Erkenntniß nach ben Gesetzen bes Einzelstaates, wo bas Urtheil erging, entweder unmittelbar oder mittelbar ber Bollgenuß ber staatsburgerlichen Rechte entzogen ift, sofern fie in biese Rechte nicht wieder eingesetzt worden find.
- §. 5. Des Rechts zu mablen foll, unbeschabet ber sonft vers wirkten Strafen, fur eine Beit von 4 bis 12 Jahren durch strafsgerichtliches Erkenntniß verlustig erklart werden, wer bei ben Bahs len Stimmen erkauft () ober mehr als einmal bei ber fur einen und benselben Zweck bestimmten Bahl seine Stimme abgegeben ober zur Einwirkung auf die Bahl überhaupt gesetzlich unzulässige Mittel angewendet hat.
- 5. 6. Bablbar jum Abgeordneten bes Bolfshauses ift jeber unbescholtene Deutsche, welcher bas 30. Lebensjahr zurudgeslegt und seit mindeftens 3 Jahren einem beutschen Staate anges bort hat. ()
- 5. 7. Bersonen, die ein dffentliches Amt belleiden, bedürfen jum Eintritt in bas Bolfshaus teines Urlaubs, haben aber die Roften ihrer amtlichen Stellvertretung zu tragen.

§. 8. In jedem Einzelftaate find Bahlfreise von je 100,000 Seelen ber nach ber lesten Bolfszählung vorhandenen Bevolferung zu bilben.

6. 9. Ergibt fich in einem Einzelstaate bei ber Bilbung ber Bahlfreise ein Ueberschuß von wenigstens 50,000 Seelen, so ift hiefur ein besonderer Bahlfreis zu bilben. Ein Ueberschuß von weniger als 50,000 Seelen ift unter bie anderen Bahlfreise bes Einzelstaates verhaltnißmäßig zu vertheilen.

§. 10. Rleinere Staaten mit einer Bevolferung von wenigstens 50,000 Seelen bilben einen Bahlfreis. Diefen foll bie Stabt

Diefen foll bie Stadt Lubed gleichgeftellt werben. Diejenigen Staaten, welche feine Bevolferung von 50,000

Seelen haben, werben mit anbern Staaten nach Maggabe bet Reichswahlmatrifel (Unlage A) gur Bifdung von Babifreifen gusammengelegt. do fachienumroll minu ochlen annorm (1.3not

beng. 2) Berfonen, über begen Bererogen Concars ober Falligne

§. 10. Die Bablfreise werben jum 3med bes Stimmenabgebens in fleinere Begirte eingetheilt, namilmand end punganf noted appoint sylap Artifel 4.

9. 11. Wer bas Bablrecht in einem Bablbegirte ausüben will, muß in bemfelben gur Beit ber Babl feinen feften Bohn-

fit haben. Beber barf nur an einem Orte mablen.

Der Standort ber Solbaten und Militarpersonen gilt ale Bohnfit und berechtigt gur Babl, wenn berfelbe feit brei Monaten nicht gewechfelt worben ift. - In ben Staaten, wo Land-wehr besteht, tritt fur biese babin eine Ausnahme ein, bag Landwehrpflichtige, welche fich jur Beit ber Bablen unter ben Fahnen befinden, an bem Drie ihres Aufenthalis fur ihren Seimathsbegirt mablen. Die naberen Anordnungen gur Ausführung biefer Bestimmung bleiben ben Regierungen ber Gingelftaaten überlaffen.

len Silmman erfauft () ober mehr als einmal fei der für einen und densellen Zwed bestimmien Bobt feine Stimme abgegeben ober zur Einelrkung zur die Wohl überhaupt gesthlich ungulüffige And isdusations lating

5. 6. Abafilear gien Abgeordneten bes Bollelanfes ift feber undeschoffene Deutsche, welcher bas IV. Lekensjale gurlägelegt und fest minvestiene I Jahren einem Stuifschen Statte angehört bat. ()

- Lacrico Lacron

S. T. Merfengen, Die ein offentlichte Amt Lefteiben, Schieffen jum Einiritt in das Bollsbaus feines Urfands, haben aber bie Kossen ihrer amtlichen Stellverkreinig zu iragen.

S. S. In sedem Einzelfstank find Wabilfreise von je 100,000 Seelen ber nich ber legten Bolferablung vorhandenen Berolfes runglid ng bnur

6. 9. Ergibt fid in einem Einzelftaate, bei ber Brieung ber Wafliceise ein Ueberfchuß von wenigstens 50,000 Seefin fo ift hiefile ein kefruderer Wollfreis zu kilden. Gin Ueberschuft von weniger als 50,000 Stelen ift unter bie anderen Backfreise bes Einzelstaute verhaltenspmaßig zu verlheilen.

5. 10. Aleinere Graacen mit einer Bewolferung von wenigftens 50,600 Seelen bilben einen Wahltreis. Diefen foll bie Stadt Lubed gleichgestellt werben. Diejenigen Staaten, welche teine Bevolferung von 50,000 Seelen haben, werben mit anberen Staaten nach Maggabe ber Reichs-Wahlmatrifel zur Bilbung von Bahlfreisen zusammengelegt.

5. 11. Die Bahl ift indirect. Die Urmahler mahlen Bahlmanner und diese mahlen den Abgeordneten.

5. 12. Die Wahlfreise zerfallen in Wahlbezirke behufs

ber Bahl der Bahlmanner.

9. 13. Wer das Wahlrecht in einem Wahlbezirke ausüben will, muß in demselben zur Zeit der Wahl und seit mindestens 3 Jahren seinen festen Wohnsty haben und heimathsberechtigt sein. Er muß außerdem auf Erfordern nachweisen, daß er mit der letzten Rate der von ihm zu zahlenden directen Staatssteuern nicht im Rückstande ist. Der Standort der Soldaten und Mislitärpersonen des stehenden Heeres gilt als Wohnsty und besrechtigt zur Wahl ohne Rücksicht auf Heimaths-Verechtigung und Dauer des Wohnstes. In den Staaten, wo Landwehr besteht, tritt für diese bahin eine Ausnahme ein, daß Landwehrspslichtige, welche sich zur Zeit der Wahlen unter den Fahnen besinden, an dem Orte ihres Ausenthaltes für ihren Heimathsbezirf wählen. Die näheren Anordnungen zur Aussührung dieser Bestimmungen bleiben den Regierungen der Einzelstaaten überslassen.

5. 14. Die Wähler werden behufs der Wahl der Wahlmanner in drei Abtheilungen getheilt. Jede Abtheilung wählt ein Dritttheil der zu wählenden Wahlmanner.

- S. 15. Die Bildung der Abtheilungen erfolgt nach Maßgabe der von den Wählern zu entrichtenden directen Staats Steuern und zwar in der Art, daß auf jede Abtheilung ein Dritttheil der Gesammtsumme der Steuerbeträge aller Wähler fällt. Diese Gesammtsumme wird berechnet:

 a) gemeindeweise, falls die Gemeinde einen Bezirk für sich bildet oder in mehrere Bezirke getheilt ist; b) bezirksweise, falls der Bezirk aus mehreren Gemeinden zusammengesetzt ist. Den Negierungen der Einzelstaaten bleibt es überlasien, für diesenigen Gemeinden oder Bezirke, in welchen keine oder nicht alle landüblichen directen Steuern zur Jedung kommen, der ausfallenden Steuer, behufs Feststellung der Wahlberechtigung und der Abtheilung, eine andere zu substituiren.
- 5. 16. Die erste Abtheilung besteht aus denjenigen Bahlern, auf welche die höchsten Steuerbeträge bis zum Belaufe eines Dritttheils der Gesammtsteuer fallen. Die zweite Abtheilung besteht aus denjenigen Bahlern, auf welche die nachstniedrigeren Steuerbeträge bis zur Grenze des zweiten Dritttheils fallen. Die dritte Abtheilung endlich besteht

. nedeka allehendiele herben.

5. 12. In jedem Begirte find jum 3med ber Bablen Liften angulegen, in welche bie zum Bablen Berechtigten nach Bu- und Bornamen, Alter, Gewerbe und Bohnort eingetragen werben. Diefe Liften find fpateftene vier Bochen vor tem gur orbentlichen Babl beftimmten Tage gu Bebermanne Ginficht auszulegen unb

bies offentlich befannt gu machen. Einsprachen gegen bie Liften find binnen acht Tagen nach offentlicher Befanntmachung bei ber Beborbe, welche bie Befanntmachung erlaffen hat, anzubringen und innerhalb ber nachften

viergebn Tage gu erledigen, worauf bie Liften gefchloffen werden. Mur biejenigen find gur Theilnahme an ber Babl berechtigt, welche

lebtoff Rate ber von ibm zu zahlenden birecten GiaafSffeuern nion inconditioner iff. Der Standore ber Selvatein und Mislitare erfonen bee fichenben Breezes min alt Wobnits, und be-

in bie Liften aufgenommen find.

Diejenigen Starten welche feine

nounitabilities of the property of the propert Artifel 5.

§. 13. (Die Babihandlung ift offentlich.) Bei berfelben find Gemeinbeglieber jugugieben, welche fein Staates ober Gemeindes Umt befleiben.

Das Wahlrecht wird in Berfon burd Stimmgettel ohne Unter-

idrift ausgeübt.

5. 14. Die Bahl ift birect. Sie erfolgt burch abfolute Stimmenmehrheit aller in einem Bablfreis abgegebenen Stimmen.

Stellt bei einer Babl eine abfolute Stimmenmehrheit fich nicht beraus, fo ift eine zweite Bablhandlung vorzunehmen. Birb auch bei biefer eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht, fo ift jum britten Dal nur unter ben zwei Candibaten zu mablen, welche in ber zweiten Wahlhandlung bie meiften Stimmen erhalten haben.

Bei Stimmengleichheit enticheibet bas Loos.

§. 15. Stellvertreter ber Abgeordneten find nicht zu mablen. §. 16. Die Bablen find im Umfang bes gangen Reichs an einem und bemfelben Tage vorzunehmen, ben bie Reicheregierung beftimmt.

Die Bablen, welche fpater erforderlich werben, find von ben

Regierungen ber Gingelftaaten auszuschreiben.

5. 17. Die Bablfreife und Bablbegirfe, Die Bablbirectoren und bas Bablverfahren, in fo weit biefes nicht burch bas gegen. wartige Befes festgestellt worben ift, (ober burch Unordnung ber Reichsgewalt noch feftgeftellt werben wirb,) werben von ben Regierungen ber Gingelftaaten bestimmt.

eines Drietibells ber Gesammepener sallen. Die zweite Albtheilung besteht and benjenigen Wahlern, auf welche bie nachstniedeigeren Stenerbetrage bis zur Grenze des zweiten Drittibeils fallen. Die britte Abtheilung endlich besteht

aus ben am niedrigften besteuerten Bahlern, auf welche bas

lette Dritttheil fallt.

- 5. 17. In jedem Bezirfe ist ein Berzeichniß der stimmberechtigten Bahler (Bahlerliste) mit Angabe des Steuerbetrages bei den einzelnen Namen aufzustellen. Diese Listen find spätestens 4 Bochen vor dem zur Bahl bestimmten Tage zu Jedermanns Einsicht auszulegen und Dies öffentlich befannt zu machen. Einsprachen gegen die Listen sind binnen 8 Tagen nach öffentlicher Befanntmachung bei der Behörde, welche die Befanntmachung erlassen hat, anzubringen und innerhalb der nächsten 14 Tage zu erledigen, worauf die Listen geschlossen werden. Nur Diesenigen sind zur Thetlnahme an der Bahl berechtigt, welche in die Listen ausgenommen sind.
- §. 18. Aus den Wählerlisten ist für jede Gemeinde ober Bezirk (§. 13) eine Abtheilungsliste anzufertigen, wegen deren Berichtigung die Vorschriften des vorhergehenden Paragraphen Plat greifen.
- §. 19. () Bei ber Bahlhandlung find Gemeinde-Mitglieder zuzuziehen, welche fein Staats- ober Gemeinde-Umt befleiben.

§. 20. Die Bahlen erfolgen abtheilungsweise durch offene Stimmgebung zu Protofoll, nach absoluter Dehrheit.

§. 21. Ergibt fich bei der erften Abstimmung feine abfolute Stimmenmehrheit, so findet die engere Bahl ftatt.

6. 22. Die gewählten Wahlmanner treten zur Wahl bes Abgeordneten zusammen.

orested with the constant as an incident we then the constant

Roll term Josef Steams

5. 23. Die Wahlmanner wählen durch offene Stimmgebung zu Protofoll nach absoluter Mehrheit. Ergibt sich bei der ersten Abstimmung eine solche nicht, so sindet die engere Wahl statt. Der Tag der Wahlen wird für das gesammte Reich ein und derselbe sein. Die Wahlen, welche spåter erforderlich werden, sind von den Regierungen der Einzelstaaten auszuschreiben.

5. 24. Die Bahlfreise und Bahlbezirke, die Bahlbirecs toren und bas Bahlverfahren, insoweit dieses nicht burch bas gegenwärtige Geset festgestellt worden ift, werben von ben Regies

rungen ber Gingelftaaten bestimmt.

Nachträgliche Berichtigung.

Gben mar ber Drud bes betr. Bogens vollendet, als uns Dr. 151 bes Preugischen Staatsangeigere gufam, in welcher folgende Berichtigung jum Entwurf ber beutiden Reichever faffung enthalten ift. Bir verfaumen nicht, bie-

felbe bier folgen zu laffen.

Berichtigung. 1) Der §. 67 foll beigen: Das Furften-Collegium besteht aus 6 Stimmen, und gwar: 1) Breugen. 2) Babern. 3) Sachfen, Sachfen-Beimar, Sachfen-Coburg-Botha, Sadien-Meiningen-bilbburghaufen, Sachfen-Altenburg, Anhalt-Deffau, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Cothen, Schwarzburg-Sonderehaufen, Schwarzburg-Rubolftabt, Reuß altere Linie, Reuß jungere Linie. 4) Sannover, Braunschweig, Solftein, Dedlenburg-Schwerin, Dedlenburg-Strelig, DIbenburg, Lubed, Bremen, Samburg. 5) Burttemberg, Baben, Sobengollern-Sechingen, Sobengollern-Sigmaringen, Lichtenftein. 6) Rurbeffen, Großherzogthum Beffen, Luremburg und Limburg, Daffau, Balbed, Schaumburg-Lippe, Lippe, Deffen-homburg und Frantfurt a. Die Staaten, welche einen gemeinschaftlichen Bevollmachtigten gum Furften. Collegium beftellen, haben fich uber beffen Babl gu verftanbigen: fur ben Fall ber Dichtverftanbigung wird ein Reichsgeset Die Mitwirfung ber Betbeiligten bestimmen.

2) 3m S. 100 gu 2 fallen nach "Matricularbeitrage" bie

Borte meg: "ober Steuern".

3) 3m §. 101 gu 5 muß es anftatt: "auf jebem Reichstage" heißen: "auf bem Reichstage".

enadolikost sie sitieralisest dan etrevière sie sie 1855. Cod vins istin kiriak sinatur, parida spirilli kar kanjunit

eigeleine von hier feltzestelle wegien ist, werdig gen ien Abgis

Constitut materification best month